

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 47.

Freitag den 16. Februar.

1866.

Bekanntmachung.

Der am 1. October 1865 zu Plagwitz verstorbene Herr Advocat Dr. jur. **Karl August Eduard Kori** hat der Stadtgemeinde zur Begründung einer Stiftung, welche „armen schuldlosen Familien, denen namentlich in plötzlicher Weise, sei es durch Tod, sei es durch die Hand der Behörden und Gerichte oder sonst wie der Ernährer entzogen wird, möglichst schnell Unterstützung und Beihilfe gewähren soll“, den größten Theil seines Vermögens durch Nacherbeinsetzung letztwillig hinterlassen.
Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir die Erbschaft anzutreten beschlossen und sprechen hiermit für die gemeinnützige letztwillige Verfügung unsers verstorbenen Mitbürgers Dank und Anerkennung aus.
Leipzig, den 12. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Dr. Landgraff.

Bekanntmachung.

Der hiesige Bürger und Kaufmann Herr **Johann Heinrich Hermann Laeger** ist von uns am heutigen Tage als Agent der Feuerversicherungsanstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu München für den Bezirk der Stadt Leipzig, mit Ausschluß der Dresdener Straße, Kurzen Gasse, Antonstraße, des Gerichts- und Läubchenweges, der Salomon-, Inselstraße, Blumengasse, Lange, Kreuz- und Egelstraße und des Marienplatzes bis auf Widerruf bestätigt und in Pflicht genommen worden.
Leipzig, am 12. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Meckler.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Weihnachten** 1865 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, am 10. Februar 1866.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die der Stadtcommun zugehörige, an der **Ecke der West- und Frankfurter Straße** gelegene **Parzelle Nr. 2121** des Flurbuchs für die Stadt Leipzig soll in **5 Baupläze** eingetheilt an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung findet **Donnerstag den 22. d. Mts.** an Rathsstelle **von 10 Uhr Vormittags** an statt und wird damit pünctlich zur angegebenen Zeit begonnen und dieselbe bezüglich jedes einzelnen Platzes geschlossen werden, sobald weitere Gebote darauf nicht mehr erfolgen.

Die Auswahl unter den Bietern sowie jede sonstige Entschließung bleibt vorbehalten.
Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellierungsplan liegen in unserem Bauamte, Rathhaus 2. Etage, zur Einsicht aus, auch werden die einzelnen Baupläze einige Tage vor dem Versteigerungstermine abgesteckt sein.
Leipzig, den 10. Februar 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Ein Wort zur Beherzigung.

Niemandem, der an den Vorkommnissen in unserer Stadt nur einen Antheil nimmt, kann es entgangen sein, daß sich in den letzten Wochen die Selbstmorde in einer erschreckenden Weise, wie sie in den Annalen Leipzigs unerhört ist, gehäuft haben. Denn um nur die letzten Jahre anzuführen, so kamen im Jahre 1861 und 1862 nur je ein, in den Jahren 1863 und 1864 je zwei, und 1865 gar kein Selbstmord während des Monats Januar vor, welcher als der Monat der wenigsten Selbstmorde angesehen wird. Nun sind aber im ersten Monate des neuen Jahres und bis jetzt bereits neun Selbstmorde vorgekommen und zwar unter zum Theil besonders auffälligen Umständen. Man hat in zweien dieser Fälle die öffentliche Meinung zu blenden gesucht, indem man die betreffenden Selbstmörder in feierlichem Zuge, wie man ihn ehrlich Verstorbenen gern gewährt, zu Grabe geleitete oder dies zu thun beabsichtigte. Es ist nicht zu läugnen, es gibt Fälle, in denen der Selbstmord infolge dauernden großen Elends erklärlich, durch besondere Krankheit entschuldbar ist und in denen man nur das Gefühl des Bedauerns und Mitleides mit dem Unglücklichen hat; aber in jedem Falle halten wir es für besser, solche traurige Ereignisse in aller Stille zu übergehen, um nicht ein Urtheil zu provociren; und wie viel mehr hätten wir dies besonders in dem zweiten angeedeuteten Falle gewünscht, über den das Urtheil, wenn es gesprochen werden muß, unmöglich mild ausfallen und keineswegs ein bloßes Bedauern sein kann. Man hat, und mit Recht, in mehreren Kreisen unserer Bürgerschaft bemerkt, daß man durch ein Auftreten, wie es in jenen Fällen beliebt worden ist, selbst den Gebrauch, den unsere Sprache

so sinnig als „die letzte Ehre“ bezeichnet, herabzieht und seiner wahren Bedeutung beraubt.*)

Diese betrübenden Selbstmorde ließen bei Einsender dieses die Befürchtung aufsteigen, daß überhaupt die Anzahl der Selbstmorde in unserer Stadt in erheblicher Zunahme sei. Derselbe verschaffte sich daher eine genaue und nach sicheren Quellen bearbeitete Uebersicht, wie hier folgt:

Anzahl der Selbstmorde in Leipzig.

Monat:	Jan.	Febr.	März	April	May	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Ga.
1861	1	2	4	7	5	2	3	1	3	—	2	1	31
1862	1	4	3	3	2	4	4	3	3	5	3	4	39
1863	2	1	2	6	7	4	2	2	4	3	2	3	38
1864	2	1	2	3	2	1	4	5	1	7	—	2	30
1865	—	2	6	1	4	4	3	—	2	5	1	3	31
Ga.	6	10	17	20	20	15	16	11	13	20	8	13	169

Diese Tabelle zeigt indessen im Allgemeinen Gott Lob! keine Zunahme in den allerletzten Jahren; und doch welches Unglück, welcher Frevel liegt in dieser Zahl von 169 Selbstmorden (144 Männer, 25 Frauen und Mädchen) eingeschlossen! Die Zahl ist bedeutend höher als sie Städte gleicher Größe anderwärts

*) In Nr. 35 dieses Blattes S. 715 wird jenes Auftreten dadurch gerechtfertigt, daß man es für „unchristlich und vernunftwidrig“ erklärt, „die menschlichen Strafen für im Leben begangene Vergehen noch über das Grab auszudehnen.“ Aber von einer menschlichen Strafe kann bei einem Todten doch eigentlich nicht die Rede sein; wohl aber erscheint es dem Einsender vernünftig, wenn es nicht gestattet ist, ein öffentliches Mergereiß zu glorificiren, und man wird es nicht unchristlich nennen können, wenn zwischen gut und böse ein Unterschied gemacht wird.

im Allgemeinen aufzuweisen haben; sie ist mehr als doppelt so groß als die Durchschnittszahl von Selbstmorden in Sachsen überhaupt, denn diese beträgt jährlich 202 Selbstmorde auf 1 Million Einwohner, während die Rechnung zeigt, daß, wenn Leipzig 1 Million Einwohner hätte, bei der jetzt bestehenden Verhältniszahl jährlich mehr als 400 Selbstmorde vorkämen, eine furchtbar hohe Zahl. Nach der besten und neuesten Uebersicht kommen jährlich auf 1 Million Einwohner Selbstmorde vor in:

Dänemark	256
Sachsen	202
Hannover	113
Preußen	108
Norwegen	108
Frankreich	100
Schweden	87
Belgien	56

Leider nimmt unser Sachsen in der Reihe fast den ersten Platz ein und Leipzig steigt noch über das Doppelte! Da ist denn wohl die Frage gerechtfertigt, was sind die Ursachen, die unser Land, das überdem in der letzten Zeit durch eine große Anzahl abscheulicher Raubmorde entehrt worden ist, daß vor allem unsere Stadt eine so eminent hohe Ziffer zeigt? Die Antwort ist leicht und auch schwer.

Die Häufigkeit des Selbstmordes ist überhaupt eine Errungenschaft unserer modernen socialen Zustände, nicht direct, aber indirect. Während man sich rühmt, daß bei unseren Verkehrsanstalten, unserer Armenpflege u. s. w. kein Mensch mehr verhungern könne, so erhängen und ertränken sich jetzt viel mehr, als jemals an Hunger und Noth zu Grunde gegangen sind. Und eben, wenn die Noth jetzt nie die Höhe erreichen kann als früher, so liegt um so mehr Verantwortlichkeit und Sünde im Selbstmord. Wo war übrigens in den letzten hier vorgekommenen Selbstmorden ein Elend, in dem es keine Hoffnung gab?

Es ist die immer größer werdende sittliche Schlassheit unserer Zeit und unserer Stadt in's Besondere, die an der Würde der eigenen Persönlichkeit und damit der Sittlichkeit überhaupt verzweifelnd keine Rettung mehr weiß, wo menschliche Klugheit aufhört, es ist der Unglaube und die Kleinmüthigkeit unser aller, und nicht etwa bloß die Schuld der einzelnen Unglücklichen selbst, daß sie zu dem verzweifelten Mittel des Selbstmordes greifen. Wir glauben dies nicht besser ausdrücken zu können, als mit den Worten, die vor einem Vierteljahr unser allverehrter Archidiaconus Herr M. Gräfe an dem Grabe unseres ermordeten Mitbürgers gesprochen hat: „Sünde bei uns ein Gemeindeglied in Blüthe, dessen Trachten und Treiben, dessen Arbeit und Vergnügen, dessen Bestrebung und Beschäftigung recht durchdrungen, durchwachsen und beherrscht wäre von Gedanken des göttlichen Wortes, von Mahnungen der Gottesfurcht und Erkenntniß Jesu Christi und seiner Gnade und Wahrheit — hätte sich auch in alle die Kreise und Vereine, wo das junge heranwachsende ledige Geschlecht unter uns seine Erholung, oder seine Förderung und Fortbildung, oder seinen Antheil an der Gestaltung und Umgestaltung des öffentlichen Lebens sucht, der Einfluß der Kirche hin erstrecken können, wie wir wünschen und wie es sollte . . . , wie manches beklagenswerthe Aergerniß wäre unterblieben, welches unser öffentliches Leben beunruhigt hat.“

Als diese Worte gesprochen wurden, hat wohl mancher ehrliche Mann geglaubt, sie träfen nicht recht; denn das Verbrechen des Raubmordes ist ein so vereinzelt und ungeheuerliches, daß man es nur ungern auf allgemeine Nothstände in sittlicher Beziehung zurückführen möchte. Wenn aber der Selbstmord mit einer so furchtbaren Häufigkeit unter uns immerfort auftritt, so muß man wohl denken, daß es mit den allgemeinen Zuständen nicht recht bestellt sei, und daß es einer Besserung bedürfe, eines lebendigen Christenthums und einer demüthigen Ergebenheit in Gottes Schickungen. Thue Jeder das Seine!

Ein Bürger, der auch den Fortschritt will.

Stadttheater.

Die wenigen Worte, welche in unserem neulichen Bericht über „die Afrikanerin“ der hiesigen Aufführung des Werkes galten, reichen nicht hin, der Vorzüglichkeit derselben in entsprechendem Maße gerecht zu werden. Wir kommen deshalb heute, nach der ersten Wiederholung, nochmals und zwar des Weiteren auf sie zu sprechen. Die ganze Inszenirung, von Herrn Dir. v. Witte selbst, wie wir hören, ungeordnet und geleitet, ist ein Meisterstück, namentlich mit Rücksicht auf Massenentfaltung und Gruppierung in den gegebenen engen Grenzen unserer für Darstellung der modernen französischen Effectopern von Haus aus in der That nicht berechneten Bühnenräumlichkeiten. Das Schiff im 3. Act geräth hier, wie uns Augenzeugen versichern, besser noch als in Paris und Berlin, Dank der Maschinerie des Herrn Mühlendorfer. Den Höhepunkt der Wirkung erreicht indes der 4. Act mit seiner prachtvollen Tropenlandschaft und der bunten Menge fremdländischer origineller Costüme. Der Tanz der Bajaderen ist höchst überraschend, und wenn dann die Königin mit allem Pomp ihren Einzug

hält, das Volk sich um sie scharrt und huldigend vor ihr niedersinkt, so giebt das einen Moment, der das laut sich äuffernde Entzücken des Publicums wachruft, ein Bild, welches sich in seiner phantastischen Schönheit und seinem blendenden Glanz auf die Dauer dem Gedächtniß einprägt. Endlich im 5. Act der Manzanillo-Baum ist eine Decoration Mühlendorfers, deren poesievolle Auffassung getreu der dichterischen Stimmung der betreffenden Schlussscene entspricht, welche wir, sowohl was den Text, als was besonders auch die Musik anlangt, zu dem Herrlichsten und Ergreifendsten von allem in moderner Zeit auf dem Gebiete der dramatischen Kunst Geschaffenen rechnen.

Uebergend zu den einzelnen Rollen, bemerken wir, daß Selica, Relusco und Vasco de Sama unbedingt die besten Leistungen sind, die Frau Deetz, Herr Thelen und Herr Groß uns bisher gegeben. Erstere mag von einer oder der andern Sängerin der Partie in Colossalität der Stimmittel übertroffen werden können, in lebensvoller, charakteristischer, nuancenreicher Wiedergabe der ganzen Gestalt nimmt sie es sicher mit jeder auf.

In den leidenschaftlichen Momenten, wo Eiferjucht und Rache ihr Herz durchtoben, ist Frau Deetz ebenso dramatisch wahr und plastisch schön, wie da, wo sie liebend sich hingiebt, aber auch liebend entsagt. Herr Thelen als wilder, fanatischer Relusco hat uns geradezu überrascht; so viel innere Macht und Gluth des Spiels, so erschütternde Seelenmalerei in den Scenen, wo er der angebeteten Herrscherin seinen Haß opfert, entfaltet er genannter Sänger bisher noch nie. Es scheint, als solle dieser Relusco eine neue, höhere Phase im künstlerischen Entwicklungsgange des Hrn. Thelen bezeichnen; wir würden uns lebhaft freuen, wenn sich das bestätigte. Ganz ähnlich ist der Fall auch mit Herrn Groß. Wir spenden seiner Durchführung der Rolle des Vasco rückhaltlose Anerkennung. Nirgends läßt er Energie und Feuer vermissen, er macht den Eindruck des echten Heldenentors, er hat wirklich große, bedeutende Momente in Darstellung wie in Gesang. Daß einige Töne seiner Stimme noch rauhen Klang haben, kann am Ende nicht schwer in die Waagschale fallen; vielleicht verliert sich auch das noch. Und selbst wenn nicht, Herr Groß ist, wie er sich nunmehr vor uns hingestellt und entfaltet hat, jedenfalls ein Sänger, über dessen Besitz wir uns freuen dürfen.

Von den Anderen sind besonders Fräul. Suvanny als Ines, namentlich auch in den tragisch gefärbten Auftritten des 5. Actes, sowie Herr Herysch als ausdrucksvoller Interpret des schlimmen Don Pedro zu nennen. Die Partie des Croquisquistoris erlaubt kaum schon ein Urtheil über den neuengagierten zweiten Bassisten Herrn Schlager. Ganz angemessen sind ferner Herr Gitt, Herr Becker, Herr Rebling, Fräul. Bögner in ihren kleinen Rollen. Das Ensemble ist in jeder Hinsicht abgerundet, präcis und vollständig. Herrn Director v. Witte, als der Seele der scenischen, Herrn Capellmeister G. Schmidt, als der Seele der musikalischen Durchführung gebührt wiederholter warmer Dank. Die Aufnahme des Werkes war auch bei der Reprise eine begeisterte.

Dr. Emil Kneschke.

In Bezug auf die Schützengesellschaft.

Schon öfters und so auch jetzt wieder im Tageblatt wird auf eine Verlegung des Schützenhauses auf einen der Stadt entfernteren Platz ernstlich gedrungen, aus Gründen die nicht immer stichhaltig sind.

Ueber 100 Jahre hielt die Schützengesellschaft, wie bekannt, ihre Uebungen im Schießen und ihre größeren Festschießen im alten Petersschießgraben ab und es mag und soll nicht geläugnet werden, daß dieser Platz, unmittelbar an einer belebten Chaussee gelegen, ein dazu geeigneter nicht war, ist auch nicht zu beweisen, daß dort erhebliche Unglücksfälle durch das Schießen vorgekommen sind.

Die Schützengesellschaft, mit großen Mitteln nicht ausgestattet, fügte sich damals zu ihrem pecuniären Nachtheil den ausgesprochenen Wünschen und erwarb das ihr damals angebotene und angewiesene und jetzt von ihr benutzte Areal.

Die Vorsichtsmaßregeln, die man getroffen und später noch verbessert hat, sind nun der Art, daß ein Unglück durch eine Büchsen- oder Doppelhaken-Kugel gar nicht und durch Abspringen von Bolzen wohl kaum mehr vorkommen kann. Was das Geräusch anbelangt, so ist dies so gering, daß Jemand, der die Tauchaer Straße passirt, wohl selten einen Schuß hören oder davon incommodirt werden wird. Viel schlimmer und störender für die in der Nähe wohnenden Kranken sind die Gartenconcerte im Schützenhause und die auf der Schießwiese abgebrannten Feuerwerke und doch klagt darüber Niemand.

Wer beklagt sich denn nun aber über die Nähe der Schützengesellschaft und ihres unschuldigen Treibens? Wir haben darüber so unsere eigenen Gedanken, doch wollen wir sie lieber für uns behalten.

Als die Schützengesellschaft auf dem jetzigen Platze sich niederließ, stand in ihrer Nähe noch kein Haus. Wer sich nun damals oder später in ihrer Nachbarschaft ankaufte, hat vorher gewußt, daß in seiner unmittelbaren Nähe geschossen wird, ebenso haben

dies abe
häuser
sich dort
über Et
meiden

Der
willigt
habe.
ist aber
bringen.

sehr vie
Uebunge
den nicht
Schützen

Gön
Vergnüg
und Be
zu erfre
Wen
das Sch
und wo

das Sch
und wo

Gewe

Nach
des „A
über die
dürften
Reusch
Wir ber
Adressb
Hand 8

In
Schuhm
Product
macher
Böttcher
händler
Kobpro
Seifenf
so wie
waaren

In
ducten
11 Sch
und 7
und 4
garrenf
ler, Ge
macher,
geschäfts
1 Bött
Feilenh
ter, Ho
Mützen
steinfeg
meister.
feld: e
eine G
gieferei
Handsch
Galant
graphis
Da
Einwo
zählun

ergab,
des G
genant

Le
richtbr
Staats
Vormi
von h
im G
solche
lassen
schlag

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

ergab,
des G
genant

Verschiedenes.

* Leipzig, 15. Februar. Wie aus Dresden berichtet wird, hat die königl. sächs. Staatsregierung die Absicht, die bestehende Gewerbegesetzgebung in mehreren wichtigen Punkten umzugestalten und zu diesem Behufe die Handels- und Gewerbekammern mit ihren Gutachten zu hören, um dann mit bestimmt formulirten Vorschlägen vor den nächsten Landtag treten zu können. Es wäre gewiß nur dankenswerth, wenn die Staatsregierung diese Absicht hätte, denn es ist wohl keinem aufmerksamen Beobachter entgangen, daß das etwas zu weit getriebene Streben nach Schonung und Vermittlung, welches bei der Abfassung und Berathung des Gewerbegesetzes in hervorragender Weise maßgebend war und dem letzteren in mehr als einer Beziehung einen ganz eigenthümlichen Charakter verlieh, schon jetzt als nutzlos, ja als vielfach schädlich wirkend sich herausgestellt hat. Jede Abänderung der Gewerbegesetzgebung nach einer Richtung hin, welche sich nicht scheut, den großen Grundsatz der freien Arbeit (Gewerbefreiheit, Freizügigkeit und was damit zusammenhängt) bis in seine weitesten Konsequenzen zur praktischen Durchführung zu bringen, darf auf Dank und Anerkennung in allen den Kreisen, denen die Arbeit das Lebens-Element ist, mit voller Sicherheit rechnen.

* Leipzig, 15. Februar. Es ist bereits bekannt, daß die Karlsruher Postconferenz die Ermäßigung des Briefporto auf 1 Sgr. bis 20 Meilen und auf 2 Sgr. für die weiteren Entfernungen beschlossen hat. Preußen zeigte sich auch der Einführung des allgemeinen Groschenporto geneigt, unter der Bedingung, daß die Transitgebühr aufgehoben würde; Dem widerseht sich aber Hannover und Taxis mit allen Kräften, und zeigten sich überhaupt kaum zu einer Ermäßigung der Gebühr bereit. — Mit Italien wurden die Verhandlungen abgebrochen, weil dasselbe die völlige Freigebung des Transitverkehrs auf den beiderseitigen Postgebieten als Hauptbedingung aufstellte. Eine solche Forderung ist freilich nicht als eine billige anzuerkennen, da ihre Erfüllung sehr wesentliche Vortheile für Italien, dagegen sehr bedeutende Nachtheile für Deutschland zur Folge haben würde; für Italien nämlich ist der Post-Durchgangsverkehr, zumal soweit Deutschland dabei in Betracht kommt, fast gleich Null, Deutschland dagegen bildet in Folge seiner centralen Lage das natürliche Mittelglied zwischen Italien und dem ganzen Nordwesten Europa's. Der finanzielle Ertrag des Transitverkehrs wird denn auch von Seiten der deutschen Postverwaltungen auf viele Hunderttausende von Thalern jährlich angeschlagen.

* Leipzig, 15. Februar. Das königlich preussische Handelsministerium hat die Vorarbeiten zur projectirten Eisenbahn Zittau-Friedland-Greifenberg-Löwenberg-Goldberg-Liegnitz genehmigt und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft die Concession zur Erbauung der Halle-Soraer Eisenbahn ausshändigen lassen.

* Leipzig, 15. Februar. Das im Dachgeschoß des früheren Hauptsteueramtsgebäudes an der Gerberstraße gelegene Logis ist heute an Rathsstelle im Wege der Licitation anderweit vermietet und dafür ein Jahreszins von 165 Thlr., mithin 45 Thlr. mehr als bisher, erlangt worden.

* Leipzig, 15. Februar. Der vorgestern im Schützenhause abgehaltene Maskenball der Gesellschaft „Asträa“ war reich an hübschen Charaktermasken. Der Festzug „Pluto's Triumphzug zur Hölle“ darstellend, erregte allgemeinsten Beifall, und die von oben herab schwebende Asträa nebst Genien machte einen großartigen Eindruck. Ueberall zeigte sich eine gehobene Stimmung, am fidelsten aber ging es in der „alten Petersthorwache“ her, in welcher die alten deutschen Tänze aufgespielt wurden.

* Leipzig, 15. Februar. Auf der bayerischen Bahn langte heute früh der neu ernannte englische Botschafter in Berlin, bisherige Gesandte am königl. bayerischen Hofe, Lord Loftus, auf der Ueberfiedlungsreise von München nebst Familie und seiner Dienerschaft mittelst eines Separatzuges von 16 Wagen, auf denen Equipagen und Pferde mit verladen waren, hier an. Nach Ueberführung des Zuges auf der Verbindungsbahn nach der Berliner Bahn wurde die Weiterreise um 1/8 Uhr nach Berlin fortgesetzt.

— An der Rieser Elbbrücke nahe dem Röberauer Ufer ragt seit gestern Abend ein Schiffsschnabel aus dem Wasser hervor. Es ist der noch sichtbare Theil eines beladenen Braunkohlenschiffes, welches, aus Böhmen kommend, gestern Abend 6 Uhr an einem Brückenpfeiler anstieß und so schnell unterging, daß die Schiffsmannschaft die größte Eile nothwendig hatte, um sich zu retten.

— Im „goldnen Herz“ auf der großen Fleischergasse fiel gestern Nachmittag der 25 Jahre alte Maurer Friedrich Bernhard Pasche aus Cytbra bei seiner Beschäftigung am innern Ausbau eine Etage hoch von der Mauer herab und erlitt dabei außer verschiedenen Contusionen namentlich dadurch, daß ihn mehrere herabstürzende Steine auf den Kopf trafen, so erhebliche Verletzungen, daß er sofort in das Jacobshospital gebracht werden mußte.

— Der soeben ausgegebene Jahresbericht des Böllner-Bundes für das Jahr 1865 schließt mit einer Gesamt-Einnahme von 1322 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. und weist eine Ausgabe von 1211 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. nach, so daß auf das Jahr 1866 ein Vermögensvortrag von 110 Thlr. 24 Ngr. 3 Pf. verbleibt. Unter der Ein-

dies aber auch diejenigen gewußt, die in den neu angebauten Häusern einmütheten. Warum also sich dort ankaufen, warum sich dort einmüthen und warum also nachträglich sich beklagen über Etwas, was man vorher wußte und was man hätte vermeiden können.

Der jüngste Aufsatz erzählt: daß das Militaircommando bereitwilligst die Militairschießstände weit ab von der Stadt verlegt habe. Man kann ihm dafür nur dankbar sein. Das Militair ist aber mit dem Bürger hier wohl gar nicht in Vergleich zu bringen. Der Soldat hat Zeit, der Bürger aber nicht und für sehr viele Mitglieder der Schützengesellschaft ist schon jetzt der Übungsplatz etwas weit abgelegen, so daß die Zahl der Schießenden nicht mehr so groß ist, als sie zu der Zeit war, wo die Schützengesellschaft im Petersschießgraben ihre Schießerei abhielt.

Sönnen man dem Bürger sein ebenso unschuldiges als nützliches Vergnügen, verlange man nicht, daß er noch weite Wege machen und Zeit verlieren soll, um ein Stündchen sich am Schießen zu erfreuen.

Wem von den in der Nähe des Schützenhauses Wohnenden das Schießen zu viel Lärm macht, dem geben wir den einfachen und wohlgemeinten Rath:

Verkaufe dein Haus oder ziehe aus. C. T.

Gewerbstatistik von Alt- und Neuschönefeld.

Nachdem neulich in diesem Blatte gelegentlich der Besprechung des „Adressbuch von Reudnitz“ statistische Mittheilungen über die Reudnitzer Gewerbsverhältnisse gemacht worden sind, dürften auch die nachstehenden Angaben über die in Alt- und Neuschönefeld vertretenen Gewerbe nicht ohne Interesse sein. Wir benutzen zu dieser Zusammenstellung gleichfalls das genannte Adressbuch, das uns auch hierin mit zuverlässigem Material an die Hand geht.

In Altchönefeld giebt es 7 Kunstgärtner und eben so viele Schuhmacher; dann folgen 6 Schneider, 5 Materialwaaren- und Productenhändler, 4 Bäcker und 4 Restaurateure, 3 Holzpantoffelmacher und 2 Ziegeleibesitzer. Ferner zählt die Gemeinde je 1: Böttcher, Maschinenbauer, Fischer, Glaser, Handschuhmacher, Kohlenhändler, Korbmacher, Lohnkutscher, Maurermeister, Porzellanmaler, Rohproductenhändler, Sattler, Schablonenmacher, Schlosser, Schmied, Seifenfieder, Stellmacher, Stuhlbauer, Tischler und Windmüller, so wie eine Dampfschneide-Mühle und ein Schnitt- und Modewaarengeschäft.

In Neuschönefeld erreichen die Materialwaaren- und Productenhändler die höchste Ziffer, nämlich 19; dann kommen 11 Schuhmacher, 8 Victualienhändler, 7 Schneider, 7 Tischler und 7 Bäcker, 6 Fleischer und 6 Kohlenhändler, 4 Restaurateure und 4 Schnitt- und Modewaarengeschäfte, 3 Buchbinder, 3 Eigarrenfabrikanten, 3 Lohnkutscher und 3 Schlosser, Barbier, Drechsler, Gemüsehändler, Glaser, Holzpantoffelmacher, Klempner, Korbmacher, Maurermeister, Obsthändler, Inhaber von Rauchwaarengeschäften, Schmiede, Seiler und Uhrmacher giebt es 2, ferner 1 Böttcher, Bürsten- und Pinselfabrikanten, Conditior, Färber, Feilenhauer, Firmenschreiber, Gärtner, Getreidehändler, Haarflechter, Handschuhmacher, Holzbildhauer, Hutmacher, Lottericollecteur, Mützenmacher, Posamentier, Schaarwerksmaurer, Schleifer, Schornsteinfeger, Steingutwaarenhändler, Stellmacher, Tischler, Zimmermeister. An sonstigen gewerblichen Etablissements zählt Neuschönefeld: eine Seifen-, eine Strohhut-, eine Orseille- und Alaun-, eine Essig- und eine Buchstabenfabrik, eine Metall- und Eisengießerei, eine Maschinenbauanstalt mit Gießerei, ein Bureau für Handschriftenvergleichung, eine Dampfmaschine, eine Färberei, eine Galanteriewaarenhandlung, sowie eine Steindruckerei und lithographische Anstalt.

Da das Adressbuch keine statistischen Angaben bezüglich der Einwohnerzahl enthält, sei hier noch bemerkt, daß die letzte Volkszählung zu Ende des Jahres 1864

für Reudnitz	eine Einwohnerzahl von	7720
= Neuschönefeld	=	= 5346
= Altchönefeld	=	= 2480

im Ganzen also eine Einwohnerzahl von 15546 ergab, oder fast die Hälfte der Gesamtbevölkerung des Bezirks des Gerichtsamts I. zu Leipzig; denn diese bezifferte sich zu dem genannten Zeitpunkte auf 32428 Einwohner in 23 Gemeinden. * *

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 15. Februar. Unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrathes Bieweg und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Löwe verurtheilte das königl. Bezirksgericht heute Vormittag den Buchdruckergehilfen Martin Julius Richard Geißler von hier, 24 Jahre alt, welcher geständigermaßen mit mehreren von einem Maschinenbauer in Berlin entlehnten Kleidungsstücken im Gesamtwerthe von 16 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. in der Absicht, solche sich anzueignen, Berlin, wo er sich damals aufgehalten, verlassen, mit Rücksicht auf theilweise geleisteten Ersatz wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe in der Dauer von vier Monaten.

nahme befindet sich die höchste Post mit 446 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf. an Beiträgen der Mitglieder zum 1. deutschen Sängerbundesfeste, während sich die Ausgabe für dieses Sängerbundesfest auf 516 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf. berechnet. Nach dem dem Berichte angefügten Verzeichnisse der bis Ende 1865 eingeübten Gefänge beträgt deren Zahl nicht weniger als 109, darunter 20 von Zöllner, 8 von Mendelssohn, 6 von Dürner, 6 von Weber, 5 von Abt, 4 Volkslieder von Sülzer u. s. f. Der Werth der im Archiv befindlichen Musikalien so wie des übrigen Inventars ist mit 756 Thlr. 15 Ngr. veranschlagt. Der Mitgliederbestand des Bundes, dem 33 einzelne Vereine angehören, erreichte mit Ende 1865 die Zahl 686, gegen 600 Mitglieder am Ende des Jahres 1864.

Der Stadtmusikdirector in Dresden, Puffhold, früher in Leipzig, bekommt für ungefähr 68 Kirchenmusiken, zu denen noch etwa 50 Proben kommen, einen Jahresgehalt von 300 Thalern. Derselbe zahlt seinen Musikern für Kirchenmusik und Probe zusammen je 5 Ngr. und behält für sich 4 Thlr. 5 Ngr. im Jahre übrig. Der Stadtrath hat deshalb 400 Thlr. Zulage beantragt, die Stadtverordneten haben aber nur 200 Thlr. genehmigt.

Die ausgezeichneten Leistungen von Herrn und Frau Koch in ernsten und komischen Gefängen und Declamationen füllen allabendlich die weiten Räume der Restauration zur „guten Duell“ bis zum Erdrücken, ein Beweis, daß das Publicum Leipzigs das Vortreffliche stets zu würdigen weiß. Auch die lebenden Bilder, welche Herr Koch mit künstlerisch vollendeter Mimik dem Publicum vorführt, finden den lebhaftesten und ungetheilten Beifall, besonders wenn „Napoleon I.“ und „der alte Fritz“ an die Reihe kommen. Möge dem Künstlerpaar überall und immer der wohlverdiente Beifall gezollt werden, wie es von den Besuchern der „guten Duell“ geschieht.

348 b. Seiten der **Leipziger Producten-Börse** am 15. Februar 1866 bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Spiritus, loco: 14¹/₄ *sp* Ob.; p. Febr.: 14²/₃ *sp* Ob.; p. Febr. bis Mai, in gleichen Raten: 14⁷/₁₂ *sp* Ob.; p. April, Mai: 14⁷/₈ *sp* Ob.; p. Juni, Juli: 15¹/₃ *sp* Ob.

Dr. jur. **Kretschmann**, Secr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (3. Bürger Schule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 7—9 Uhr Abends.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit: Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend; (Vorm. 8—12 u. Kündigung: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 15.—20. Mai 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Stationen der Feuerwachen.
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannis Hospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergasse, Georgenhalle (Turners und Rettungscompagnie).
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle. 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Berein. Zuschneidkunst, Turnen, Zeichnen, deutsche Sprache.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Piano's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
 Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Wikten und große Equipagen zu Trauungen se bei **Ludwig Heilmann** im goldnen Weinfaß

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Annaberg, über Chemnitz: [Westl. Staatsb.] 4. 45. — 12. 10 Nachm.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 9. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abds.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abds.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nachts.
Chemnitz: [Westliche Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. — 9. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 7. Abds.
Coburg zc.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Zerbst: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eisenach zc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1 Nachts.
Eisleben: 7. — 12. 15. — 6 Abds.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nachts. — [Westl. Staatsbahnen] *6. 45. Morgs. — 6. 20. Abds.

Franzensbad und Eger: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. (bis Delitzsch).
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds. [Thüringer Bahn] 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
Greiz: 4. 45. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof zc.: 4. 45. — *6. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 20.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen). — 10. 15. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. Abds.
Schwarzenberg: 4. 45. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 20. Abds.
Zeitz: 5. — 11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Zwei historische Concerte,
Italienische Schule.

Entwicklung der Arie und des Duetts von 1600—1820.
 Sonnabend am 17. und Montag am 19. Februar
 im Saale des Gewandhauses,
 gegeben von

Salvatore C. Marchesi,
 Grossherzogl. Weimarerischer Kammersänger, und
Frau Mathilde Marchesi-Graumann,

Professorin des Gesanges am Conservatorium in Köln,
 unter gefälliger Mitwirkung der Frau **Sara Heinze** geb. **Magnus**, der Herren Concertmeister **David**, Capellmeister **Reinecke** etc.

Programm.
Erstes Concert

(von 1600—1735).

I. Theil.

- 1) a. Arie aus der Oper „Euridice“: Gioite al canto mio. **Jacopo Peri** (1600).
 b. Arie aus der Oper „Le nuove musiche“: Fero selvagge. **Caccini** (1601).
 c. La gelosia, Cantate. . . **Luigi Rossi** (gegen 1630).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
- 2) a. Cantate: Dimmi amor. **Arcangelo del Leuto** (gegen 1640).
 b. Cantate: Fanciulla son io. . . **Luigi Rossi** (1642).
 Gesungen von Frau Marchesi.
- 3) Le tombeau. Sonate (C moll) für Violine. **Leclair** (1697).
 Zum ersten Male vorgetragen von Herrn Concertmeister David.
- 4) Cantate: Vittoria, vittoria. . . **Carissimi** (gegen 1645).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
- 5) a. Wiegenlied aus der Oper „Orontea“: Dormi, dormi. **Cesti** (1649).
 b. Arie des Pagen aus der Oper „Serse“: Affè mi fate ridere. **Cavalli** (1654).
 Gesungen von Frau Marchesi.
- 6) Duett: Questo petto di diamante. **Stradella** (gegen 1675).
 Gesungen von Herrn und Frau Marchesi.

II. Theil.

- 7) Arie aus der Oper „Mitrane“. **Abbate F. Rossi** (1686).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
- 8) a. Gavotte. **Padre Martini** (1706—84).
 b. La fleurie ou la tendre Nanette. **François Couperin** (1668—1733).
 c. Gavotte **J. P. Kirnberger** (1721—1783).
 Gespielt von Herrn Capellmeister Reinecke.
- 9) a. Cantate: Povera pellegrina. **Aless. Scarlatti** (1700).
 b. Canzone aus der Oper „Le nozze col nemico“. **A. Scarlatti** (1701).
 Gesungen von Frau Marchesi.
- 10) Arie aus der Oper „Griselda“. . . **Buenoncini** (1722).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
- 11) Sonate für Violine und Pianoforte. **J. S. Bach**.
 Vorgetragen von Herren Concertmeister David und Capellmeister Reinecke.
- 12) Buffo-Duett aus der Oper „La serva padrona“. **Pergolese** (1735).
 Gesungen von Herrn und Frau Marchesi.

Zweites Concert

(von 1735—1820).

I. Theil.

- 1) Fragment aus einer Cantate von . . . **Porpora** (1735).
 Gesungen von Frau Marchesi.
- 2) Arie aus der Oper „Olympiade“: „Se cerca se dice“. **Jomelli** (1760).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
- 3) Arie aus der Oper „Alessandro nell'Indie“. **Piccini** (1761).
 Gesungen von Frau Marchesi.

4) Pra
 Gav
 5) Du
 6) Ari
 7) Du
 8) Sol
 9) Ari
 10) Cav
 11) Son
 12) Buf
 NB.
 nummer
 Der Saa
 Subsc
 und Bil
Klstrn
Nä
und e
 (Solist
 certsäng
 des hies
 opernsä
Frühl
 von M
Arie
 gesun
Schlu
Gluc
 (Armi
Staba
 Die S
 Herr
Das
der „
akade
jahr;
active
 üblich,
 Da d
Mitw
Abom
 worden,
G
 speciell
BIL
 Plätzen
 Herren
 so wie
Stadt
 Große
 Don Yeb
 von Die
 Don Die
 Ines, bel
 B:eco d

- 4) Praeludium und Fuge (Cis) } **J. S. Bach.**
 Gavotte
 Gespielt von Frau Sara Heinze geb. Magnus.
 5) Duett aus der Oper „Olympiade“. **Sacchini** (1769).
 Gesungen von Herrn und Frau Marchesi.
 6) Arie aus „Le nozze di Figaro“: Hai gia vinta la causa.
Mozart (1786).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
II. Theil.
 7) Duo buffo aus der Oper „I traci amanti“. **Cimarosa** (1793).
 Gesungen von Herrn und Frau Marchesi.
 8) Solo für die Violine.
 9) Arie aus d. Oper „Le cantatrice villene“. **Floravanti** (1795).
 Gesungen von Frau Marchesi.
 10) Cavatine aus d. Oper „La finta amante“. **Pacsiello** (1801).
 Gesungen von Herrn Marchesi.
 11) Sonate (As). Op. 110. **Beethoven.**
 Gespielt von Frau Sara Heinze.
 12) Buffo-Duett aus der Oper „L’Italiana in Algeri“.
Rossini (1820).
 Gesungen von Herrn und Frau Marchesi.

NB. Die chronologische Ordnung ist nur für die Gesangsnummern.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang der Concerte 1/2 7 Uhr.

Subscriptionsbillets für beide Concerte à 1 Thlr. 10 Ngr. und Billets für nur einen Abend à 1 Thlr. sind in **Fr. Kistner's** Musikalienhandlung zu haben.

Nächsten Dienstag den 20. d. M.
Grosses Concert,
 gemeinschaftlich veranstaltet von der
Singakademie
 und dem Musikverein „**Euterpe.**“

(Solisten: Sopran: Fräulein **Julie Rothenberger**, Concertsängerin aus Cöln; Mezzosopran: Frau **Deetz**, Mitglied des hiesigen Stadttheaters; Tenor: Herr Dr. **Gunz**, Kgl. Hofopernsänger aus Hannover; Bass: Herr **Freny**, Kgl. Hofopernsänger aus Dresden.

Programm.

I. Theil.

- Frühlingsbotschaft.** Concertstück für Chor u. Orchester von **N. W. Gade.**
Arie des Florestan aus „**Fidelio**“ von **L. v. Beethoven**, gesungen von Herrn Dr. **Gunz.**
Schluss-scenen des III. Actes der „**Armide**“ von **Chr. Gluck.** Die Soli gesungen von Fr. **Rothenberger** (**Armide**) und Frau **Deetz** (**der Hass**).

II. Theil.

Stabat mater für Soli, Chor u. Orchester von **G. Rossini.** Die Soli gesungen von Fr. **Rothenberger**, Frau **Deetz**, Herrn Dr. **Gunz** und Herrn **Freny.**

Das Concert gilt als 9. Abonnementsconcert der „**Euterpe**“ und als 1. Aufführung der Singakademie für das jetzt beginnende Vereinsjahr; es werden deshalb den Abonnenten resp. Inactiven Mitgliedern beider Vereine ihre Billets, wie üblich, durch die Vereinsdiener zugestellt werden.

Da die beiden hiesigen Concertsäle weder für die Zahl der Mitwirkenden (nahezu 400) noch der beiderseitigen Abonnenten ausreichenden Raum bieten, so ist beschlossen worden, den

grossen Saal der Centralhalle

speciell für diese Aufführung herzurichten.

Billets für Sperrsitze zu 1 Thlr. und zu ungesperrten Plätzen zu 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Kistner**, **Fr. Hofmeister** u. **C. F. Kahnt**, so wie am Concertabend an der Casse zu haben.
 Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Die Africanerin.

Große Oper in 5 Acten von **E. Scribe.** Deutsch von **Gumpert.** Musik von **G. Meyerbeer.**

Personen:

- | | |
|--|---------------|
| Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal | Herr Herrsch. |
| Don Diego, Admiral | Herr Witt |
| Jacq, dessen Tochter | Fräul. Kropp |
| Basco de Gama, Marine-Offizier | Herr Grog. |

- | | |
|--|-----------------|
| Don Alvar, Mitglied des Raths | Herr Nebling. |
| Der Großinquisitor von Lissabon | Herr Schlager. |
| Meluso | Herr Thelen. |
| Selka } Sklaven | Fräul. Karg. |
| Der Oberpriester des Brahma | Herr Beder. |
| Anna, Ines Dienerin | Fräul. Pögnier. |
| Ein Quisler | Herr Kühn. |
| Ein Indianer | Herr Gruby. |
| Ein Matrose | Herr Schreyer. |
| Marine-Officiere. Bischöfe. Rätbe. Priester des Brahma. Indianer und Indianerinnen. Officiere. Soldaten. Matrosen. | |

Im 4. Act: **Indischer Marsch,**

arrangirt von Fräul. Dehler, ausgeführt von den Damen Dehler, Richter, Nelzer und dem gesammten Personal.

Die neuen Decorationen: 1. Act: Rathssaal der Admiralität in Lissabon, 3. Act: Admiralschiff. 4. Act: Indischer Platz, und Schlußdecoration des 5. Actes: Manzanillo-Baum sind in dem Atelier des H. 1091. Decorations- und Maschinen-Directors zu Coburg Herrn Mühlendorfer und Tropicische Gegend (Anfang des 5. Actes) vom Herrn Hoftheatermaler **Bernede** in Dessau gemalt.

Die neuen Costüme sind vom Obergarderobier Herrn **Matthes** angefertigt.

Nach dem zweiten und dritten Acte findet wegen schwieriger scenischer Vorrichtungen eine Pause von 20 Minuten statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre: 20 Ngr. — Parket: 1 Thlr. 10 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Proscaenium-Logen des I. Ranges Nr. 12 B und Nr. 24 B: à Loge 6 Thlr. — Amphitheater: Sperrst. 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. Erste Gallerie: 1 Thlr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. 10 Ngr. Zweite Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 15 Ngr. Seitenplatz 10 Ngr. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlass 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets sowie die der geehrten Abonnenten bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Hotelverpachtung.

Das in den Besitz des Frauen-Collegiums bei der hiesigen Universität übergegangene, aus ca. 50 Gast- und Restaurationszimmern bestehende und mit vollständigem Inventar versehene

Hotel zur Stadt Dresden in Leipzig

in der vorzüglichsten Lage der Stadt — in der Nähe des Augustusplatzes, des Museums, des neuen Theaters, der Post und der Eisenbahnhöfe — gelegen, soll

vom 1. April 1866 an

verpachtet werden.

Hierauf reflectirende und mit hinreichenden Mitteln versehene Bewerber werden ersucht, sich unverweilt an die unterzeichnete Administrationsbehörde des Grundstücks zu wenden.

Leipzig, den 13. Februar 1866.

Universitäts-Veramt.
 Graf.

Bekanntmachung

die Holzauktionen im Leutzscher Pfarrholze betr.

Nachdem sich der Zustand der zu den Leutzscher Pfarrholzparzellen führenden Wege insoweit gebessert hat, daß die Abfuhr der zur Versteigerung gebrachten Hölzer allenthalben erfolgen kann, so werden die betreffenden Ersteher Seiten der unterzeichneten Kircheninspection für Leutzsch andurch aufgefordert, die Abfuhr der von ihnen erstandenen Hölzer nunmehr spätestens bis zum 13. März 1866 zu bewerkstelligen.

Ingleichen werden alle Diejenigen, welche in der am 25. Januar d. J. abgehaltenen (letzten) Auktion Meistgebote gethan, die Erstehersummen aber noch nicht, wie ihnen nach den Versteigerungsbedingungen oblag, vollständig bezahlt haben, hierdurch bedeutet, die vollständige Zahlung der Erstehersumme bis spätestens den 24. Februar 1866 an den zur Annahme ermächtigten Herrn Förster Dieze in Burgaue zu leisten, widrigenfalls sie den Auktionsbedingungen gemäß, als der angezahlten Beträge und des Ersteherrechtes verlustig angesehen und über die erstandenen Hölzer anderweite Verfügung wird getroffen werden.

Leipzig, am 12. Februar 1866.

Die Kirchen-Inspection für Leutzsch.
 D. Wille, Eph.-Verw. von Petrikowsh.

Auction.

Sonnabend den 17. Februar versteigere ich eine Partie Reise- u. Sandkoffer, Reisetaschen, Tornister, Schultaschen, Herren-Gummischuhe etc. im Auctionslocale Raschmarkt Nr. 3.
J. F. Pohle.

Auction.

Mittwoch den 28. Februar a. c. Vormittag 9 Uhr sollen in Reudnitz in der **Stierba'schen Restauration**, Grenzgasse Nr. 27 verschiedene Möbel, Wäsche u. gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Reudnitz den 16. Febr. 1866. **G. Schmidt**, Ortsrichter.

Auction im Wirthshause zu Schlenzig.

Sonntag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr versteigere ich vom Abbruche des Wirthshauses zu Schlenzig eine große Partie Brennholz meistbietend gegen baare Zahlung.

J. F. Pohle.

Wein = Auction.

Donnerstag den 15. März d. J. von Vormittags 10 Uhr ab beabsichtige ich Familienverhältnisse halber ca. 230 Eimer selbst-erbauten und gut gehaltenen Wein meistbietend und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in meiner Behausung zu versteigern. Unter den zu verkaufenden Weinen befinden sich ca. 98 Eimer 59er Weißwein, 24 Eimer 61er do., 50 Eimer 62er do., 36 Eimer 63er do., 20 Eimer 65er do. und 8 Eimer 63er Rothwein. — Freiburg a. U., den 11. Februar 1866.

Gustav Arnold.

Von nachstehendem, für Pferdezüchter, Landwirthe, Militärs u. hochinteressanten und elegant ausgestatteten Werke ist bei mir so eben die erste Lieferung eingetroffen:

Das Pferd.

Zucht, Pflege, Veredelung und Geschichte. — Encyclopädie für Pferdefreunde, Pferdebesitzer und Pferdezüchter.

Unter Berücksichtigung der neuesten Erfahrungen und besten Quellen bearbeitet von

Dr. Karl Löffler,

Ritter pp., corresp. Mitglied verschiedener naturwissenschaftlicher und landwirthschaftlicher Gesellschaften des In- und Auslandes u.

Circa 70 Bogen groß Lexikon-Octav mit werthvollen Illustrationen. Vollständig in 4 Bänden oder ca. 16 (wöchentlichen) Lieferungen à 6 Ngr. — Verlag von Theobald Grieben in Berlin.

Ein ausführlicher Prospect, den wir gratis liefern, weist in hundert von Artikeln die wahrhaft außerordentliche Reichhaltigkeit des Werkes nach, in welchem alle auf das Pferd bezüglichen Dinge erschöpfend und in geistvoll unterhaltender Weise abgehandelt werden, so daß kein Leser dasselbe unbefriedigt aus den Händen legen wird. Der ungewöhnlich billige Preis wie die Eintheilung in Lieferungen ermöglicht jedem Pferdefreunde die Anschaffung.

H. J. Haefele in Leipzig, Barfußgäßchen.

Cyclus von wissenschaftlichen Vorlesungen

zum Besten des Fonds für das angekaufte Geburtshaus Moses Mendelssohns in Dessau.

Freitag den 16. Februar, Abends 1/2 8 Uhr, sechste Vorlesung

von Herrn **Dr. O. Willmann:**

Scherz und Ernst bei Shakespeare,

(Einleitung, Scene aus Romeo und Julie, Scenen aus Heinrich IV.).

Local: im Schützenhaus.

Abonnementsbillet à 1 fl und Eintrittskarten à 7/2 fl sind in der Buchhandlung des Herrn **F. Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27, sowie bei Herrn **S. Fränkel sen.**, Brühl 64 zu haben.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung geistiger Interessen im Judenthume.

4 1/2 %ige Thüringische Eisenbahn-Anleihe.

Zur Beschaffung der Geldmittel zum Bau der Zweigbahn von Dietendorf nach Arnstadt beabsichtigt die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft mit Genehmigung der bei derselben beteiligten drei hohen Staatsregierungen

eine mit 4 1/2 % p. ao. verzinsliche Anleihe gegen Ausgabe von auf den Namen lautenden, beiderseitig halbjährig kündbaren und cedirbaren Schuldscheinen in Höhe von 300,000 Thlr. aufzunehmen.

Dieselben sollen in Abschnitten von 1000 fl , 500 fl und 200 fl ausgefertigt werden, denen eine Serie Zinscoupons, vom 1. Januar a. c. ab laufend, beigegeben wird. Bei größeren Summen wünscht die Gesellschaft möglichst Scheine à 1000 fl auszugeben und sind die Abschnitte à 200 fl nur zur Ausgleichung zwischen 500 fl und 1000 fl bestimmt.

Unter 500 fl werden überhaupt keine Darlehne angenommen.

Die Thüringische Eisenbahn-Direktion hat uns einen Theil davon zur Verfügung gestellt und nehmen wir Zeichnungen darauf bis zu dieser Höhe zur spesenfreien Besorgung

am 15., 16. und 17. dieses Monats

entgegen.

Die Einzahlungen können sofort voll geleistet werden.

Leipzig, 13. Februar 1866.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Unterricht in der französischen Sprache wird gesucht. Adressen sub E. F. No. 56. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Conservatorist erteilt Unterricht im Clavierspiel. Zu erfragen Brühl Nr. 42, 3. Etage rechts.

Maschinen = Nähunterricht

erteilt gründlich

Frau **Th. Host**, Brühl 37.

Unterricht im Damen-Kleidermachen, Maschinennähen, Schmitzeichnen und Zuschneiden wird Damen nach einer leichtfaßlichen Methode in 4 Wochen sicher und gründlich gelehrt. Auch kann eine jede meiner Schülerinnen während der Unterrichtszeit 3 verschiedene Kleider für sich arbeiten, Honorar 4 fl . Bei einem 24stündigen Course aber von 14 Tagen, wo nur ein Kleid gearbeitet werden kann, 2 fl .

Ida Richter, Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Die billige Maskengarderobe seither Brühl, Ecke der Hainstraße, ist jetzt Frankfurter Straße Nr. 56 B., 2 Treppen, woselbst auch die Anzüge abzuliefern gebeten wird.

Briefe, Gesuche u.

werden unter Verschwiegenheit besorgt. — Adressen gefälligst abzugeben Hainstraße Nr. 3 im Korbwaarengeschäft.

Die Strohhut-Fabrik von Herrmann Thimig,

Petersstrasse No. 14, Schletterhaus,

beginnt heute mit dem Waschen, Färben und Verändern aller Gattungen Strohhüte nach den neuesten Façons, versichert die schnellste, beste, so wie möglichst billige Bedienung und bittet um recht baldige Uebergabe der Reparatürhüte, um im Stande zu sein, allen Anforderungen rechtzeitig entsprechen zu können.

Möbles werden gut lackirt, Rohrstühle gut bezogen

Elsterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Möbles werden vom hiesigen Tischler schön u. billigt aufpolirt. Näheres erteilt gef. Hr. **Rfm. Kademann** im Salzg.

Tapeten werden sauber und fest à Rolle (15 Ellen) für 3 fl tapejirt. Anfertigung u. Reparatur jeder, selbst der feinsten Tapeziererarbeit in und außer dem Hause Rosenthalgasse 1.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb., **Hall. Str. 3, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet **Hall. Gäßchen 14 links 1. Gewölbe**, auch Brühl 78 Hausflur mittlere Thüre.

Leb

Be
Ne
So

Pr

D
von

so wie

3. Cl

empfe

U

empfehl
Branche



San

Bf

Janus.

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Versicherungs-Bestand ultimo 1864: 18,146 Lebens-Versicherungen mit B.-M.	20,888,485.
Neuer Zugang in 1865: 2370 Lebens-Versicherungen mit	= 3,962,030.
Jahres-Einnahme in 1865: an Prämien ca.	= 728,000.
an Capitalzahlungen ca.	= 87,500.
an Zinsen ca.	= 132,000.
Reservefonds ca.	= 3,000,000.
Grund-Capital ca.	= 1,000,000.

Prospecte, Antragsformulare u. gratis bei sämmtlichen Agenten der Gesellschaft,
 in Leipzig bei **Emil Schanz**, Lauchaer Straße Nr. 6,
J. G. Koedel, Ritterstraße Nr. 33,
Herrmann Huth, Thomaskäfigen Nr. 3
 und bei der **General-Agentur**, Turgensteins Garten Nr. 5g, 1 Treppe.

Der Bevollmächtigte des „Janus.“
Carl Koch.

Oesterreich-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. März a. c. fälligen Zinscoupons dieser Obligationen werden schon
von jetzt ab à 2 Thaler das Stück bei mir ausgezahlt.

Ferdinand Schönheimer,
 Wechsel-Geschäft, Sainstraße Nr. 28.

Mit

Voll-Loosen . . . { Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
 Halbe à 25 = 15 =
 Viertel à 12 = 22½ =
 Achtel à 6 = 12½ =
 (gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen . . { Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
 Halbe à 15 = 9 =
 Viertel à 7 = 19½ =
 Achtel à 3 = 25½ =

3. Classe 69. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 19. Februar a. c.
 (höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),

empfiehlt sich

August Kind,
 Hôtel de Saxe.

Thomas Goodson,

Weststrasse No. 60 u. 61,

Unternehmer für Wasser- und Gas-Anlagen,

empfiehlt sich, sowohl auf eine 20jährige Praxis in London, Berlin u. als auch auf die besten Empfehlungen gestützt, für alle in diese
 Branche einschlagenden Arbeiten unter Zusage solider und billiger Bedienung und unter **mehrfähriger Garantie.**

Carl Schreiber,

Institut für Gas- und Wasser-Anlagen,

Leßingstraße Nr. 18, Bahnhof-
 straße Nr. 19
 früher Tscharmanns
 Haus,
 Gerhard's Garten,

empfiehlt Gas- und Wasser-Anlagen nach bestem und neuestem
 System unter Garantie. Kronen, Wand- und Hängeleuchter,
 Closets, Wasch- und Bade-Einrichtungen u., so wie alle zu Gas-
 und Wasser-Anlagen erforderlichen Gegenstände zu Fabrikpreisen.



Gaudehandschuhe werden sauber gewaschen und ausgebessert
 Pilsowstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell
 u. verschwiegen besorgt Biesenstr. 15 im Souterrain.

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell
 und verschwiegen besorgt, auch wird sofort Bor-
 schuß geleistet Kirchstraße 4, 1 Treppe rechts.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird schnell
 u. verschwiegen besorgt Biesenstr. 15 im Souterrain.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Theaterplatz 7, 1 Treppe.

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden. indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare sofort auf** und befördert das **Wachsthum derselben auf ungläubliche Weise.** Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar**, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten **einen vollständigen Bart.**

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Vermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à Flacon 5 Ngr.

Allein-Verkauf bei

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Bei Abnahme von 1 Dgd. 2 Stück Rabatt.

Gloire de Leipzig,

bestes Färbemittel für Kopf- und Barthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze und braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht.

Preis pro Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10 Ngr.

Hermann Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Barbier-Seife,

eigends hierzu angefertigt, erhielt in neuer Zusendung und empfehle dieselbe allen Herren Barbierstuben-Inhabern angelegentlichst.

Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg.

Talmi-or-Uhrketten,

echt unter Garantie,

von goldenen nicht zu unterscheiden, Stück 20, 25 Ngr., 1 Ngr., 1 1/6, 1 1/2 und 1 2/3 Ngr., lange desgl. Stück 2 Ngr., 3 Ngr. und 3 1/2 Ngr.

Goldplattirte Waaren,

Façon und Tragen wie Gold, als: Ohrringe, Paar 6 bis 17 1/2 Ngr., Broches Stück 8 bis 20 Ngr., Ringe Stück 5 bis 10 Ngr., Aermelknöpfe, Nadeln, Pfeife etc. empfiehlt billigst

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Tuchschuhe,

nur aus neuem Tuch gearbeitet,

für Herren Damen Mädchen Kinder

20 Ngr., 15—17 1/2 Ngr., 10—12 1/2 Ngr., 8—10 Ngr.,

Stearinlichte, ausgezeichnet brennend, Pack 6, 6 1/2 und 7 Ngr.,

Gummi-Kämme alle Arten empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Cotillon-Gegenstände

in reicher Auswahl, als: Orden, Schärpen, Schleifen, Kopfbedeckungen zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen empfiehlt

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42,
in der Marie.

500 Ellen Doppel-Lüster-Kreter, so wie ein Posten schwarze Serge-Kreter für Schneider sind zu verkaufen Katharinenstraße 6, Schnittgeschäft.

Gummigürtel für Damen und Kinder, neueste Muster von 5—25 Ngr.,

Leder- u. Sammetgürtel v. 5 Ngr. an, Gürtelschlösser, 2theilig, in jeder Breite und Länge, ff. vergoldet, Stahl, Geth und Horn,

Gummihosenträger

für Herren von 5 bis 25 Ngr. und Knaben von 3 bis 7 1/2 Ngr.,

Gummischebe, nur echt franz., zu äußerst billigen Preisen,

Einsteckekämme für Damen in ff. vergoldet, ff. Horn und Gummi,

Talmi-or-Uhrketten für Herren und Damen, im Tragen wie echt,

Brochen, Ohrringe, Medaillons,

Ringe u. dgl. m. in echt Geth, Lava, ff. vergoldet und 14karath. Gold, fein,

Stearinlichte à Pack 6 1/2 Ngr., bei fünf Pack billiger,

Tuchschuhe in allen Größen erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein.

Das Posamentierwaarengeschäft

von A. Beckmann,

Nicolaisstraße 41, gegenüber Stadt London, empfiehlt wollene und seidene Besatzartikel, Schnürsenkel, wollene Garnirbänder, Stahlreifen etc. en gros & en detail zu billigsten Preisen.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taczer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Lager

von Gas- u. Wasserleitungs-Gegenständen

bei **H. A. W. Sander,**

Grimma'sche Straße Nr. 3.

Oberhemden

in Shirting, kleinsaltig, 1 1/4 Thlr., 1 1/2 Thlr. empfiehlt

Rosalie Bley, Tuchhalle.

Reitstöcke, Spazierstöcke,

garnirt mit Elfenbein, Wallroß, Horn etc., sowie Naturstöcke in beliebtesten Mustern in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Ferd. Lehmann, Schützenstraße Nr. 2.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en détail **F. W. Sturm,** Grimm. Str. 31.

Spanische Wände

empfehlen zur gefälligen Benutzung so wie zum Verkauf

C. F. Pirnsch, Tapezierer, Weststraße 60.

Zu auffallend billigen Preisen empfehle ich eine Partie engl. Stoffhüte.

Robert von Assel,

Petersstraße Nr. 28, 2. Etage,
vis à vis der Peterskirche.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 47.]

16. Februar 1866.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Reuchhusten ist nur durch seine Bestandtheile, die kein anderer Brust-Syrup enthält, das sicherste Mittel der

G. A. W. Mayer'sche

Brust-Syrup
aus Breslau.

Preis:
Die $\frac{1}{1}$ Flasche à 2 sch ,
= $\frac{1}{2}$ = à 1 sch ,
= $\frac{1}{4}$ = à $\frac{1}{2}$ sch .

Preis:
Die $\frac{1}{1}$ Flasche à 2 sch ,
= $\frac{1}{2}$ = à 1 sch ,
= $\frac{1}{4}$ = à $\frac{1}{2}$ sch .

Für Leipzig halten Lager die Herren

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

Oscar Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co
APOTHEKER, PARIS

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: **Eisen**, ein Bestandtheil unseres Blutes, und **China**, das stärkste Tonicum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem oben genannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung geglückt; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden und die namhaftesten Aerzte, wie **Arnal**,

Royer, Trousseau, Velpeau verschreiben **China-Syrup** täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterirte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, scrophulöse Affectionen u. s. w. manifestiren. Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körperconstitution und kann als activus und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Reconvalescenten empfohlen werden.

Hauptniederlage für Sachsen bei Herrn **Gustav Triepel**, 15 Elsterstraße in Leipzig.
Niederlage hält die **Engelapothek** ebendasselbst.

Neuheit von Paris.

G. Meyerbeer's Oper „Afrikanerin“,
12 Scènes pour le Stéréoscope
in schwarz, colorirt und transparent in Cartons

sind so eben wieder eingetroffen bei

Theodor Pfitzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.

Für Confirmanden große preiswerthe Auswahl, als:

Schwarze engl. Lustres, Camlots, Paramattas,

wollene Crêpes, Façonnés, Mohairs, Satins, Tibets, Rips, Popline de laines etc. außer fein schwarz in div. neuen, dazu geeigneten Farben, so wie noch Vieles, was zu einem Confirmanden-Anzuge nöthig ist. **Schwarzen schweren Glanztaffet**, $\frac{1}{4}$, $\frac{5}{8}$, $\frac{6}{8}$, $\frac{7}{8}$ und 2 Ellen breit, deren gute Qualität immer so rühmliche Anerkennung fand.

Jüngst eingetroffene Neuigkeiten. **Geschmackvolle Kleiderstoffe**, wovon die vollständige Mode sich $2\frac{1}{2}$, 3, $3\frac{1}{2}$, 4 bis 6 Thlr. calculirt, ferner eine große Partie vorjährige Muster 25, 30 und 35 Pf. die Elle.

1 Posten rein wollene **Doppel-Châles** (Waid's) in hellen und dunkeln Farbenstellungen à $2\frac{3}{4}$, $3\frac{1}{4}$, $3\frac{3}{4}$ u. 4— $5\frac{3}{4}$ sch .

1 Posten **Umschlagetücher** $\frac{12}{4}$ u. $\frac{14}{4}$, sehr verschiedener Art, sowohl für Sommer als für Winter passend, von $1\frac{1}{6}$ bis $3\frac{1}{4}$ sch mit vielen Mittelpreisen.

Einen Posten größte ostind. **Taschentücher** 25 sch , 1 sch , $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{1}{2}$ sch pr. Stück,

Fabrikrester in jeder Länge, großer Mannigfaltigkeit in Stoffen, besonders billig.

Beinkleiderstoffe in schwerer Baumwolle, cordartig gearbeitet, und Cassinet in dunklen Farben, besonders für Arbeitsleute geeignet, à Elle 5—6 sch .

Schwarze Taffet-Tücher, Herren-Schlipse und Damen-Cravatten äußerst preiswürdig.

Auch empfehlen wir große Vorräthe in allen Futterwaaren vorzügl. Qualität (**Watten** in allen Größen zu Fabrikpreisen).

Heidenreuter & Teuscher,

Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

So eben empfang ich eine Partie sehr schöne weiße **Wollwatte**

die Tafel zu dem sehr billigen Preis von 15 sch .

Salzgäßchen Nr. 6, **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Oeltuch,

ganz wasserdicht und sehr dauerhaft zu Unterlagen für Kranke und Kinder, das Beste, was es darin giebt, und nur allein echt zu haben bei

Salzgäßchen Nr. 6. **Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen Nr. 6.

Stereoskopenbilder

aus „Die Afrikanerin“ empfiehlt

Fr. Hugershoff, Mechaniker,
3 Schillerstraße, Ecke des Neumarkts.

Hauptfargmagazin v. Metall- u. Holzfärgen

im Preise von 25 M bis 250 M befindet sich **Querstraße Nr. 36** neben Stadt Dresden.
Rob. Müller, Bau- und Möbeltischler.

I. Qual. Brillant-Petroleum I. Qual.
à Pfund 45 Pf., bei 10 Pfund 4 $\frac{1}{4}$ Mgr.
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

Fussmatten

von spanischem und amerikanischem Schilf, in verschiedenen Mustern, höchst dauerhaft und sauber für Corridors und äußere Entrées verkauft billigst

A. Maler, Seiler, Petersstraße.

Neueste Corsets in weiß und grau (vorzüglich für junge Mädchen passend) ohne Nath und Fischbein von haltbarem gesteppten Stoff empfiehlt

Aug. Große, Markt Nr. 17, 2. Etage.

Frühjahrs-Güte eine kleine Partie zurückgesetzte werden spottbillig verkauft Putzgeschäft Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Großer Ausverkauf von Arbeitshosen und Blousen Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Bestes Mastrichter und bestes Schweger Soblenleder empfiehlt

H. Meltzer.

Holzpantoffeln, solid gearbeitet,

H. Meltzer.

Gute Stearin- und Paraffin-Kerzen à 5 $\frac{1}{2}$ Mgr. pr. Pack empfiehlt

H. Meltzer.

ff. russ. Wachs-Seife à 55 Pf., 6 \mathcal{L} für 1 Thlr.,

ff. Herrnh. Kern-Talg-Seife à 48 Pfge., 7 \mathcal{L} für 1 Thlr.,

ff. Talg-Seife à 44 Pf., 8 \mathcal{L} für 1 Thlr.

empfehlen

Bernh. Kademann,
Salzgäßchen, Eckhaus der Reichsstraße.

Petroleum à Pfd. 5 Mgr.,

gereinigt in der Fabrik von Hirzel & Gerhard, empfiehlt

Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 5.

Bade-Anstalt-Verkauf!

Eine Bade-Anstalt nebst Restauration, Park, Obstplantagen und circa 13 Acker Land ist für 13500 M bei 4000 M Anzahlung zu verkaufen. Sehr passend für einen Arzt. Näheres durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine reizende Villa in Gohlis

mit Balcon, Veranda, elegantem Ausbau und großem Garten in der angenehmsten Lage mit schöner Aussicht gelegen, ist für 9800 M bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch

Carl Winde, kleine Fleischergasse Nr. 15 im Gewölbe.

Hausverkauf mit Garten.

In freundlicher Lage neu und gut gebautes Haus mit 54 Ellen tiefem Garten und 26 Ellen breit, gutem Zinsertrag, unweit des Bezirksgerichts belegen, soll für 14,500 M bei 5000 M Anzahlung verkauft werden, passend für Photographen u. s. w.

Näheres erfahren respectirte Selbstkäufer durch **August Moriz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.**

Ein Haus mit 6 Logis, nahe bei Leipzig, ist zu verkaufen. Zu erfragen Leipzig, Querstraße Nr. 20 parterre.

Zu verkaufen ist ein schöner Garten im großen Johannisgarten. Zu erfragen bei Herrn Gläser, Täubchenweg Nr. 6.

Baupläge-Verkauf.

Mehrere an der Sidonien-, bayerischen und äußern Zeiger Straße gelegene Baupläge sind unter vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Reichsstraße, Kochs Hof 2. Etage.

In Görlitz ist zu Ostern oder sogleich Krankheit halber ein photographisches Geschäft für den billigen Preis von 500 M gegen Baarzahlung zu verkaufen. Beste Geschäftslage, elegante Einrichtung, Voigtländerische Objective. Adresse Görlitz C. A. M. franco.

Ein courantes Fabrikgeschäft mit Grundstück und Geb. in nächster Nähe von Leipzig ist zu verkaufen.

Liebhaber mit einem disponiblen Vermögen von 2000 M erfahren Näheres auf Franco-Anfragen sub B. E. N° 77 poste rest.

Ein Victualien-Geschäft ist sofort zu verkaufen, kann auch Räumlichkeits halber mit Destillation verbunden werden.

Adressen beliebe man unter A. A. N° 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianino's und Pianoforte's

in reicher Auswahl u. zu billigen Preisen verkaufen unter Garantie

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein Wiener Flügel,
sehr schön, steht zum Verkauf bei

Wirth & Rathmann, Centralhalle.

Ein Pianino neuester Construction steht unter Garantie zu sehr solidem Preis zu verkaufen Brühl Nr. 11, 3. Etage.

Secretaire, Chiffonnière, Sopha's

in Mahagoni, Kirschbaum und Birke und verschiedene andere Meubles, Sophegestelle und Stuhllager empfiehlt

J. M. Sauer,

Sainstraße 24, Hotel de Pologne gegenüber.

Gebrauchte Schreib-Secretärs und Bureaux, zweithür. Kleiderschränke, Kleider-Secretärs u. Chiffonniere, Sopha's, Tische, Stühle u. andere Meubles. Verkauf Reichstr. 15.

Ein ovaler Tisch, 2 Stühle und eine Bettstelle, noch wie neu, sollen verkauft werden Eisenbahnstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Kleidersecretair bei

M. Diener, gr. Windmühlenstraße Nr. 14.

Sopha's, Stahlfeder-, Secgras-, Rosshaar- u. Strohmattressen à 1 $\frac{1}{2}$ M an, Ruhebetten 5-20 M , Bettstellen, Alles neu, empfiehlt und fertigt Tapezierarbeiten gut u. billig **E. Schneidembach, Grimma'sche Straße 31.**

Zu verkaufen: Ein halbes Duzend Polsterstühle, 1 Küchenschrank, 2 Lampen, 1 gebrauchter Koffer und 1 Unterbett
Morizstraße Nr. 4, 3. Etage.

Querstraße Nr. 17 sind 1 Secretär, 1 Sopha u. dgl. zu verkaufen. Zu erfragen im Materialgeschäft.

Zu verkaufen sind mehrere billige Familien-Betten
Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind Betten, Meubles und Geräthschaften
Colonnadenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern zu verkaufen **Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Ein Tapetenverschlag mit Thür, ein Kronleuchter und verschiedene andere Sachen sind billig zu verkaufen
Königsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 noch gute Billardtischer
Markt Nr. 11, 2 Treppen.

Mehrere Nähmaschinen

sind zu außerordentlich billigen Preisen zu verkaufen
Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Communalgarden-Gewehr
Kantstädter Steinweg Nr. 22.

Eine Wäschrolle, engl. Construction, ist zu verkaufen oder in billige Miete zu geben. Näheres Elisenstraße Nr. 7, 3 Tr. L.

1 feine Büchse mit weißem Hirschfänger und Riemenzeug, zum Ausstechen, 1 feine gezogene Flinte mit Bajonett und Hirschfänger mit Riemenzeug, 10 Stück Hirschfänger mit Riemenzeug, Büchsen mit Bajonett, glatte Bajonettflinten in Auswahl sind zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 1 im Gewölbe.

Eine gute Communalgardenflinte von der frühern 7. Comp. L. E. ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 44 bei Herrn Hahn.

Zu verkaufen eine Waschblase und ein Regal
Moritzstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine Partie Vogelbauer ist zu verkaufen
Lurgensteins Garten Nr. 5f, 1. Etage.

Zu verkaufen

10 Stück leere Weinfässer (1/2 und 1/4 Ohm) u. mehrere Hundert leere Weinflaschen Plagwitz, Canalallee Nr. 9.

Wegen Aufgabe des Geschäfts liegt Calculatur, Acten, Pack- und schönes Papier zu Säcken zu verkaufen Waldstraße Nr. 11 parterre.

Ein eiserner Ofen gut heizend, besonders in Tischlerwerkstätten passend, ist billig zu verkaufen
Weststraße 18a parterre bei Chemnitz.

Wagen-Verkauf.

Ein noch gut im Stande befindlicher leicht fahrender vierstücker Jalousie-Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen Leipzig, Inselstraße Nr. 2 im Hofe.

Eine alte Droschke steht zum Verkauf
Colonnadenstraße Nr. 13.

Hunde, große Race, sind billig zu verkaufen
Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1.

Zu verkaufen sind billig 2 Canarienhähne, passend in eine Kede, ein Kinderwagen, eine Solaröllampe und ein Mäsezeug
Brüderstraße Nr. 5 parterre.

Mehlwürmer sind billig zu verkaufen
Neudnitzer Straße Nr. 14, im Hinterhaus part. links.

Gute Speisekartoffeln
à Meße 2 \mathcal{R} werden morgen verkauft Hainstraße Nr. 3 im Hofe.

Zum Verkauf

liegen in Leipzig alte Burg Nr. 1 18—20000 Dachsteine und andres Baumaterial.
A. Plaul.

Steinkohlen-Verkauf

in 1/2, 1/3, 1/4 Lowry's, so wie in einzelnen Scheffeln à 16 \mathcal{R} , böhmische Salon-Braunkohle à Scheffel 13 \mathcal{R} , à Ctr. 8 \mathcal{R} 5 \mathcal{S} , bei Abnahme von 10 Scheffeln oder Centner alles noch billiger. Es empfiehlt sich Wilh. Saserkorn,
Reichstraße Nr. 49, Ecke vom Salzgäßchen.

Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 \mathcal{S} in vorzüglich schöner Waare empfiehlt
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Dampf-Kaffee-Brennerei

in den bekannten guten täglich frisch gerösteten Sorten im Preise pro Pfund 13, 14, 15, 16, 17, 19 \mathcal{R} , so wie feinsten Raffinade in Broden und ausgewogen empfiehlt
J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Astrachaner Caviar

in feinsten großkörniger Waare empfiehlt zu bekannten billigen Preisen
Oscar Jessnitzer der Post vis à vis.

Wein-Verkauf.

Echten Ungarwein à Flasche 8—10 \mathcal{R} , 1/4 Eimer 4 \mathcal{R}
Kopplatz, Dessauer Hof, Treppe A, 1. Etage.

Obiger Wein ist sowohl preiswürdig als auch seines Wohlgeschmacks und seiner Güte wegen sehr zu empfehlen.

Dr. Contzen.

Bischoff

von grünen Drangen à Flasche 7 1/2 \mathcal{R} empfiehlt

Bernh. Kademann,

Salzgäßchen, Eckhaus der Reichstraße.

Gute Sardellen à 8 \mathcal{R} gr. pr. Pfd.

empfehlen H. Meltzer.

Besten 90° Spirit à 6 \mathcal{R} gr. pr. Kanne

empfohlen von H. Meltzer.

Besten Nordh. Kautabaf

empfehlen H. Meltzer.

Frischen Algier. Blumenkohl,

frischen Stangen- und Suppen-Spargel, frische Radieschen, frische Holsteiner und Whistl. Austern, ger. Rhein- und Weser-Lachs, frische Trüffel, junge Bierländer Hühner.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Algier. Blumenkohl und Salat
bei M. D. Schwennicke Wwe.

Für nächsten Sonnabend und folgende Markttage empfehle ich den geehrten Hausfrauen ein kräftiges und wohlschmeckendes

Magdeburger Sauerkraut

im Einzelnen und auch im Centner. Mein Stand ist auf dem Markt, Ecke der Hainstraße.

Zu Geburtstagen, Hochzeiten und Kindtaufen u. zu empfehlen

feinste Gugelhops,

Monate lang haltbar,

in Vanille-, Ananas-, Citronen-, Rosen- und Beilgeschmack empfiehlt als ganz vorzügliche Delicatsse zu Wein, Punsch, Thee u. u.

die Bäckerei von Otto Opel,

hohe Straße Nr. 11 und Auerbachs Hof am Markt.

Ein Gesellschaftstheater

wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. H. 15. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gartenlaube die Jahrgänge 1864 und 1865 kauft stets in gut gehaltenen Exemplaren zu höchstem Preis

Universitätsstraße Nr. 11. Paul H. Jünger.

Bis Ende Februar

zahlen wir für 1000 Stück reinliche und gut gemischte Brief- und Couvertmarken (mit Ausnahme englischer und französischer) 15 \mathcal{R} gr. Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Zu kaufen gesucht ein schon gebrauchter feuerfester

Geldschrank.

Offerten unter M. H. 14. an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Sopha mittler Größe, gebraucht, aber noch gut, wird gesucht Neutirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren und Goldsachen u. kauft stets zu bestmöglichen Preisen

Fr. Enke, Meubleur, Brühl Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Communalgardengewehr, wie solche in der ehemaligen 7. Compagnie geführt wurden. Adressen abzugeben bei

Mantel & Riedel.

Eine Handel von 50 Pfd. Z.-G. wird zu kaufen gesucht
Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen.

Die höchsten Preise für Habern, Papierspäne, Knochen, Glas, Eisen u. s. w. zahlt Gottfried Berger, große Fleischergasse Nr. 13, neben der Tuchhalle.

Zwei **Doppelpulte** oder einfache **Pulte** fürs Comptoir, desgl. 3—4 Stück **Ladentafeln** werden zu kaufen gesucht. Adr. beliebe man Brühl- u. Gaisinstr.-Ecke 1 b. Schuhm. Müller abzug.

Zu kaufen gesucht werden zum höchsten Preis alte schmale **Rasirmesser** von **W. Böttiger**, Reichstraße 55.

Milch = Offerte.

Gesucht werden von einem pünktlich zahlenden Mann täglich 130 bis 150 Kannen Milch. Das Nähere bei dem Hausmann Schmidt, Johannisgasse Nr. 48.

Schutt

auf das vordere Brandvorwerk wird angenommen.

Näheres in der Ziegelei.

Herzliche Bitte. Sollte denn Jemand in Leipzig sein, der einer jungen Witwe 10 fl borgen würde bis Johannis? Auch könnten sie sich die Wirthschaft ansehen. Adressen bittet man unter A. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf eine Lebenspolice von 1000 Thlr. werden auf ein Jahr 200 Thlr. gesucht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. B. H 4 niederzulegen.

Ein junges Mädchen, 18 Jahr, älternlos, wünscht verwandtschaftlicher Familienverhältnisse halber sich zu verheirathen. Hierauf reflectirende junge Herren wollen ihre Adr. unter Chiffre L. L. 28 in der Exp. d. Bl. niederlegen. Verschwiegenheit wird zugesichert und auch verlangt.

Von einer anständigen Person wird ein Ziehtind gesucht von 1—3 Jahren, welches laufen kann, von Bürgers-Leuten ohne Kinder. Adressen unter W. G. 120. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pensionsgesuch.

Für ein Mädchen von 14 Jahren, welches von Ostern ab ein hiesiges Institut besuchen soll, wird in einer anständigen Familie ein Unterkommen gesucht, woselbst ihr außer einer streng moralischen Erziehung auch sonstige Anleitung zur weiteren Ausbildung geboten ist.

Gefällige Adressen mit ungefährender Preisangabe beliebe man unter **Pensionsgesuch I.** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gelernter Apotheker wünscht bei einem Photographen gegen angemessenes Honorar Unterricht zu nehmen. — Offerten D. A. Buchhandlung von Otto Klemm.

Gesucht wird ein Lehrer, welcher einem Kinde von zehn Jahren wöchentlich einige Stunden im Schreiben, Lesen und Rechnen erteilt. Gefällige Adressen wolle man unter K. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird für eine junge Dame eine Lehrerin, welche derselben das Schneidern perfect lehrt. Gefällige Adressen werden in der Expedition dieses Blattes unter K. 20 erbeten.

Für ein Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird möglichst zum baldigen Antritt ein tüchtiger Reisender gesucht und frankirte Offerten unter L. L. poste restante Leipzig erbeten.

Ein gut empfohlener Commis, welcher mit den Comptoir-Arbeiten vollständig vertraut ist und eine schöne Handschrift hat, wird von einem hiesigen Engros-Geschäft pr. 1. April gesucht.

Nur Solche wollen ihre Offerten unter der Chiffre Z. H 101. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für mein Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft suche ich bis 15. März d. J. einen soliden und gewandten Verkäufer als Commis. Bevorzugung finden solche, welche ihre Lehrzeit noch nicht lange beendet haben. Offerten fro. Leipzig. Moritz Naumann.

Volontair.

Für ein Commissions-Geschäft wird zu Ostern oder später ein gut empfohlener junger Mann gesucht, der etwas englisch und französisch versteht. — Nach einer Probezeit von 6 Monaten wird ein angemessenes Salair bewilligt.

Adressen K. 34. Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstr.

Sezer = Gesuch.

Ein tüchtiger gewandter Sezer von reiferem Alter, der im Stande, die Leitung einer kleinen Druckerei, so wie die Redaction des damit verbundenen Localblattes zu übernehmen, wird nach **außerhalb** gesucht. Antritt sogleich oder zum 1. April. Nur solche, denen an einem dauernden Engagement gelegen, wollen sich melden bei **Joh. Friedr. Hartnoch**, Königsstraße Nr. 9.

Ein Uhrmachergehülfe, geübt in kleiner Arbeit, findet dauernde Condition bei **C. Reider** in Bernburg.

Für Xylographen!

Geschickte Xylographen finden bei glänzendem Salair dauerndes Engagement. — Probedrücken sehen franco entgegen **Stuttgart. Closs & Ruff.**

Ein Uhrmachergehülfe,

gut empfohlen, wird unter vortheilhaften Bedingungen nach Russland gesucht durch **A. Kalb**, Gaisinstraße Nr. 15.

Gärtner-Gesuch.

Ein tüchtiger Gärtner, unverheirathet, welcher im Gemüsebau, Frühbeete- und Pflanzencultur selbstständig vorstehen kann, wird auf Verkaufsgeld und guten Lohn gesucht. Nur solche mögen sich melden, die hierin tüchtig sind. Näheres Wassertunst Nr. 4 beim Hausmann.

Lehrlings = Gesuch.

Einen Knaben mit den erforderlichen Schulkenntnissen und im Besitz einer guten Handschrift suche ich zu Ostern als Lehrling. **Emil Deckmann**, Buchhandlung, Neumarkt 19.

Lehrlings = Gesuch.

In einem hiesigen Export-Geschäft kann ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling Aufnahme finden. Adressen unter Z. H 8. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling wird für ein Manufactur- und Fabrik-Geschäft engagirt. Adressen von dem Suchenden geschrieben und mit Angabe bisher besuchter Lehranstalt versehen sub F. H. H 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein befähigter junger Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Adressen unter F. A. H 6. sind in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Lehrlings = Gesuch.

Zu Ostern beim Bildhauer **Ed. Kolb jr.**, Neuschönefeld Nr. 4.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust und Befähigung hat Xylograph zu werden, findet Stellung in der **Xylographischen Anstalt** von Inselstraße Nr. 16, I. **Carl Zimmermann.**

Einige junge Leute, welche sich der **Notenstecherei** widmen wollen, finden unter günstigen Bedingungen Aufnahme (zu Ostern oder schon jetzt) in der **Nöder'schen** Officin, 18 Lauchaer Straße.

Junge Leute, welche sich der **Notendruckerei** widmen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohne in der **C. S. Nöder'schen** Officin, 18 Lauchaer Straße.

Lehrlings = Gesuch.

Aeltern, die Lust haben ihren Knaben Seifenstieber werden zu lassen, können einen guten Platz für denselben unter günstigen Bedingungen erhalten. Adressen sub L. G. No. 14 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn achtbarer Aeltern, welcher Lust hat Schlosser zu werden, kann sich melden Johannisgasse Nr. 29. **G. Förß.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. März ein an Ordnung gewöhnter und flotter Kellner in der Deutschen Bierstube Kopsplatz Nr. 9. **C. F. Werner.**

Ein **ordnungsliebender fleißiger Kellnerbursche** von 17 bis 18 Jahren wird bis zum 1. März gesucht kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein kräftiger Kellnerbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort antreten im großen Joachimsthal bei **H. Gausche.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche für Kellerarbeit. Von 9 Uhr ab zu erfragen Burgstraße 9 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Jahrlohn. Zu erfragen Kochs Hof Stand Nr. 24.

Ein **Laufbursche** in **Wochenlohn** wird gesucht Thalstraße 2, 2 Treppen in der Buchbinderei.

Gesucht wird ein Laufbursche pr. 1. März bei **A. Kisting**, Markt Nr. 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Leinfelder**
Leibnizstraße Nr. 25 parterre.

Tüchtige Schneiderinnen
finden dauernde Beschäftigung bei Wilhelmine Abisch.

Gesucht werden junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich und praktisch zu erlernen, Katharinenstr. 16, 4. Et.

Ein junges Mädchen wird zum Nähen gesucht
Klostergasse Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein junges rechtliches Mädchen, welches sich als Verkäuferin eignet und einen Theil der häuslichen Arbeiten zu übernehmen hat.

Zu melden Dresdner Straße Nr. 34, 2. Etage von 2—5 Uhr Nachmittags.

Eine Kammerjungfer,

die perfect schneiden, fristren, weisnähen, seine Wäsche besorgen kann, wird gegen guten Lohn nach auswärts gesucht. Mit guten Zeugnissen versehen können hierauf Reflectirende sich melden
Querstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Gesucht

wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches das Kochen gründlich versteht, Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bei gutem Lohn Hospitalstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zum 1. März d. J. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes kräftiges Mädchen für Küche und Häuslichkeit gesucht
Windmühlenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Köchin = Gesuch.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene Köchin wird gegen guten Lohn gesucht zum 1. April Neuschönefeld Nr. 1.

Gesucht

wird zum 1. März ein in der Küche wohlverfahrendes Mädchen, das die Hausarbeit mit besorgt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Vormittags 9—11 und Nachmittags 4—6 Uhr Rudolphstrasse Nr. 1, Dr. Heine's Haus, **parterre im Hofe** rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen beim Lohnkutschler Herrmann am Brande, in Herrn Webers Haus.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit
Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Tr.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, findet einen Dienst bei gutem Lohn Peterssteinweg 56, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit zum 1. März Ritterstraße Nr. 33, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. März ein solides Mädchen für häusliche Arbeit Katharinenstraße Nr. 21, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Küchenmädchen Restauration zur Thiem'schen Brauerei.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit in Anger Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder, das wo möglich schon bei Kindern gewesen, kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für häusl. Arbeit Querstraße 16, 2.

Gesucht wird den 1. März ein ordentliches fleißiges Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 von Vormittags 10 Uhr an.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen zu einem Kinde den 1. März alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, welches an Ordnung gewöhnt ist. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 67, 2 Tr.

Zu miethen gesucht wird ein reinliches und fleißiges Mädchen sogleich oder zum 1. März Thomaskirchhof Nr. 2, im Hofe 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit und zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Zu melden mit Buch Thalstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein bescheidenes, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen kann sich mit Buch melden Weststraße Nr. 31 parterre.

Eine perfecte Köchin, welche der Küche allein vorstehen kann, wird für eine hiesige größere Restauration bei gutem Gehalt per 1. März zu engagiren gesucht. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Hugo Wehling, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Kindermädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Neukirchhof Nr. 8 a parterre.

Ein Mädchen, tüchtig in allen häuslichen Arbeiten und von guten Sitten, wird bei gutem Lohn möglichst sofort oder zum 1. März gesucht. Zu fragen im Bade der Centralhalle.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Küche und Wäsche versteht, wird gesucht Alexanderstraße 14, 2. Et. links.

Gesucht wird eine Aufwarterin für den ganzen Tag. Zu erfragen von 9 Uhr an Sporerergäßchen Nr. 3.

Ein Mädchen zum Aufwaschen wird gesucht
Ritterstraße Nr. 43 bei E. F. Schatz.

Eine **Aufwartung** wird gesucht
Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Bosenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine gesunde kräftige **Amme**
in Nr. 42 in Eutrigsch.

Wer giebt Beschäftigung im Coloriren? Werthe Adressen unter E. K. H. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, hiesiger Bürger, rechtlich und gewandt im Umgang, sucht irgend eine Stellung in einem Geschäft. Wer von geehrten Herren eine Stelle zu vergeben hat und den Dank einer kleinen Familie verdienen will, wird gebeten seine werthe Adresse unter G. H. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein Commis, 20 Jahr alt, in Manufactur- u. Materialbranchen erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitig Engagement.

Gefällige Adressen bittet man unter F. B. H. 48 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, im Besitz einer guten Handschrift und bestens empfohlen, sucht pr. 1. April Engagement. Gef. Antwort wird unter D. H. 10 poste restante erbeten.

Ein Kaufmann, gelernter Materialist, sucht Verhältnisse halber unter ganz billigen Bedingungen Beschäftigung, ganz gleich ob auf einem Comptoir oder Detail-Geschäft und bittet gef. Adressen unter F. R. H. 27. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit der Papierbranche vertrauter junger Mann, welcher zur Zeit sowohl dem Verlaufe als auch den nöthigen Comptoirarbeiten noch selbstständig vorsteht, sucht, um sich in dieser Branche mehr auszubilden, anderweitig Engagement.

Gef. Offerten beliebe man unter G. H. H. 13. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Als Copist in einer Commissions-Buchhandlung wird für einen mit den besten Empfehlungen versehenen jungen Mann eine Stelle gesucht. Derselbe kennt die Buchführung, besitzt eine hübsche Handschrift und ist in seinen Ansprüchen sehr bescheiden.

Näheres Auerbachs Hof Nr. 4.

Ein junger Mensch, 26 Jahre alt, der die Schmiedeprofession erlernt und zeither immer in Werkstellen auf dem Lande arbeitete, sucht hier in Leipzig ausdauernde Beschäftigung, sei es in einer Fabrik am Bahnhofe oder in einer anderen. Der Antritt kann vom 15. Mai oder von Ostern an beginnen. Adressen bittet man unter G. B. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für den Sohn eines hiesigen Beamten wird für Ostern bei einem **Mechanikus** eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerten sub S. B. H. 15 gefälligst durch die Expedition d. Bl.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher gutes Zeugniß aufzuweisen kann, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Zu erfragen in der Restauration von Kratsch, kleine Windmühlengasse Nr. 7.

Ein junger Mann, verheirathet, sucht zum 1. April eine Stelle als Gärtner und Hausmann, in oder um Leipzig.

Adressen bittet man b:im Hausmann Universitätsstraße Nr. 1 niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhnter Mensch, dem gute Zeugnisse bürgegen, sucht baldigst Stelle als Bierausgeber. Adressen beliebe man unter L. M. H. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein verheiratheter junger Mann, welcher gut reiten und fahren kann und die Verpflegung der Pferde versteht, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer.

Näheres bei E. E. Krappe, Petersstraße Nr. 2.

Ein junges anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage im Schneidern zu besetzen. Näheres Neufirchhof 11 im Kohlengeschäft.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern und auf der Maschine, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 im Hofe 2 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung.
Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Mädchen, geübt im Waschen und Platten, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adresse Brühl Nr. 72, 5. Etage niederlegen.

Verkäuferin = Gesuch.

Eine anständige Verkäuferin, welche schon 7 Jahre in einem feineren Geschäft thätig war, sucht Stellung. Adressen unter „Verkäuferin-Gesuch“ bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, welche schon mehrere Jahre in größeren Geschäften war, sucht in einem Tapissier- oder Weißwaren-Geschäft als Verkäuferin den 1. April Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr Klempnerstr. Ehrich, Gerberstraße 13.

Ein anständiges Mädchen, welches seit 4 Jahren als Ladenmädchen in einer Destillation thätig gewesen und der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle sofort oder auch später.

Zu erfragen beim Hausmann im großen Blumenberge.

Ein junges gebildetes Mädchen aus sehr anständiger Familie, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung, sei es zur Unterstützung der Hausfrau oder auch als Verkäuferin. Näheres Reudnitz, Kuchengartenstr. 117, 2 Tr.

Gesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht zur Stütze der Hausfrau oder selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung zum ersten April. Adressen erbittet man A. M. poste restante Leipzig.

Gesucht

wird eine passende Stellung für ein junges Mädchen sehr reellen Charakters, dem eine gute Erziehung zu Theil geworden und das im Stande ist einer Hausfrau thätig zur Seite zu stehen.

Dasselbe hat sich auch Kenntnisse in der Milchwirthschaft erworben und kann überhaupt bestens empfohlen werden. Auf Wunsch kann der Antritt vom 1. März an täglich erfolgen.

Adressen werden unter E. W. 113 poste restante Kötzschenbroda b/Dr. sco. erbeten.

Ein in der Küche so wie in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März einen anderen Dienst.

Adressen bittet man niederzulegen Kreuzstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und andern häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. einen Dienst. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter H 6.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht den 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man unter W. H. H 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März oder sogleich.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H 109. niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen.

Zu erfragen Brühl Nr. 7 im Gewölbe.

Ein anständiges in der Küche erfahrenes Mädchen sucht bis zum 1. März Stellung.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein junges fräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Näheres Lützowstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Weststraße Nr. 17a, 3 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein Mädchen, welches gute Atteste aufzeigen kann, sucht sofort oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Sternwartenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches 5 Jahr bei einer Herrschaft war und gute Atteste hat, wünscht zum 1. März bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder wenn es gewünscht wird als Stubenmädchen. Adressen abzugeben beim Georgenhause am Obststand.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Wertheße Adressen Frankfurter Straße Nr. 66, 1 Treppe bei Hrn. Eberlein.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Gerberstraße Nr. 60 im Hofe quervor.

Ein reinliches fleißiges und ordentliches Mädchen sucht sogleich oder 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 17, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches das Platten erlernt, sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Kaufhalle Gewölbe Nr. 38.

Ein Mädchen von 15 Jahren, nicht von hier, sucht zum ersten März oder sofort einen Dienst bei Kindern oder für Alles. Ransstädter Steinweg Nr. 13, im 2. Hofe 1 Treppe.

Eine tüchtige Jungemagd und ein Mädchen für Küche u. Haus suchen 1. März Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht gleich oder zum Ersten einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen.Adr. bittet man niederzulegen unter R. D. in der Expedition d. Bl.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht sofort Stelle als Köchin. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 36 parterre.

Ein junges anständiges Mädchen, welches sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst sogleich oder 1. März. Näheres Weststraße Nr. 50, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 1. März. Neumarkt Nr. 36, 3. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen kleine Windmühlengasse 7 in der Restauration.

Ein anständiges Mädchen, welches im Platten und Nähen bewandert ist, sich auch willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18, 3 Treppen vornheraus.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches noch keine Stelle hier bekleidete, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Stubenmädchen.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 11 im Hofe quervor 3 Treppen.

Gesucht wird Arbeit im Waschen und Scheuern. Adressen abzugeben Quersstraße Nr. 5, Obststand.

Ein ehrliches Mädchen sucht Aufwartung für ganzen Tag. Brühl, Rauchwarenhalle Seifengew. Hospitalstr. 42 im Garten.

Eine behärrte Witwe, die für Alles paßt, und auch für Kinder, sucht eine Aufwartung. Adressen unter C. P. O. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein dramatischer Verein sucht eine seinen Zwecken entsprechende Räumlichkeit, die zu einem Saal mit stehendem Theater eingerichtet werden kann.

Offerten sind unter Chiffre V. K. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird eine Restauration zu Ostern in guter Lage, vielleicht ließe sich ein Parterrelocal dazu einrichten. Adressen unter A. H 5. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ich suche in der Nähe meines Geschäfts einen trockenen

Keller.

Friedr. Schneider Jr., Reichstraße Nr. 38.

Ein mittleres Gewölbe in der innern Stadt oder eine Localität welche sich dazu herstellen ließe, wird aufs ganze Jahr zu miethen gesucht. — Gefällige Offerten unter S. St. H 7. poste restante Leipzig.

Ein hohes Parterre oder 1. Etage von 5—6 Stuben, wo möglich mit Garten, wird von einem höheren Beamten im Preise von 250—350 fl von Michaelis an zu miethen gesucht. Adressen unter C. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern d. J. von einer stillen Familie (drei Personen) ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe unter L. W. 3. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort oder bis 1. März ein Logis 70—100 fl . Adressen Ransstädter Steinweg Nr. 22.

Ein Familienlogis, 50—80 fl , zu Ostern beziehbar, wird zu miethen gesucht. — Adressen R. M. bittet man bei Herrn Otto Klemm, Unversitätsstraße, niederzulegen.

Zu Ostern wird noch eine kleine Familienwohnung (50—60 fl) von einem Beamten gesucht. — Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter W. H. 100. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein kleines Logis, parterre oder 1 Treppe, in der Nähe der Bahnhöfe zum März oder 1. April. Adressen mit S. B. H. 67. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein kinderloser Beamter sucht sofort oder pr. Ostern beziehbar ein kleines Logis bis 40 fl , innere oder äußere Vorstadt. Adressen abzugeben Böttchergäßchen Restaurateur Winkler.

Ein paar junge Leute suchen ein Logis im Preise von 30 bis 40 fl nahe am bayerischen Bahnhof, wo möglich gleich oder zu Ostern. Adressen beim Kaufmann Ring abzugeben.

Gesucht

wird bis zu Ostern von einem Postbeamten ohne Kinder ein kleines Familienlogis bis zu 45 fl in der Nähe vom D.-B.-Amte oder der Expedition 2 Weststraße 14. Gest. Offerten unter C. Sch. in genannter Expedition niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von einer Dame. Adressen unter R. R. 5 durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März ein meublirtes meßfreies Logis (mit Nachtruhe) in der innern Stadt oder ganz nahe derselben, für etwa 4 bis 5 fl monatlich.

Adressen unter M. L. 6. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einer Person ein fr. Logis von 30—60 fl (nicht Astermiethe). Adressen M. 36. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für die drei Messen eine Stube nebst Schlafstube, nicht über 2 Treppen, wo möglich Katharinenstraße oder in der Nähe des Marktes. Näheres wird erbeten unter V. K. H. 2. Expedition dieses Blattes.

2 Stuben und 1 Kammer sucht bis Ostern ein Beamter. Adressen unter G. R. E. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Meublirtes Logis gesucht!

Fünf meublirte Zimmer nebst Küche werden zu miethen gesucht durch

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine anständige Person sucht 1 Stube ohne Meubles oder ein kleines Logis.Adr. abzugeben Brühl Nr. 20 im Gewölbe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht ein leeres Stübchen; es kann auch einfach meublirt sein. — Adressen bittet man Petersstraße Nr. 24 im Steinkohlengeschäft abzugeben.

Gesucht wird ein separates Stübchen mit Ofen als Schlafstelle mit Bett, welches gleich beziehbar. Adressen Moritz Raumann, Sternwartenstraße.

Ein Gewölbe 120 fl , für Fleischer u. passend, auf Wunsch mit Wohnung u. ist in der Weststraße sofort oder Ostern zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

Für Buchhändler.

Eine geräumige Stube mit Kammer, parterre, vorzüglich geeignet als Geschäftlocal einer Buchhandlung, ist billig zu vermieten Johannisgasse Nr. 44.

Näheres ertheilt die Taubert'sche Leihbibliothek.

Zu vermieten

zu Ostern ein schönes helles Comptoir mit Cabinet. Adressen sub X. B. an die Expedition dieses Blattes.

Ein nobles hohes Parterre 330 fl , auf Wunsch mit Garten, an der kathol. Kirche, welches nach Befinden auch zu kaufmännischen Zwecken abgegeben wird, ist Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zur Vermietung

kommt besonderer Umstände halber eine elegante, aufs bequemste eingerichtete, in gutem Zustande befindliche Etage (hohes Parterre) von 1 Salon, 6 großen hohen Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung und einem mit gemauertem Gartenhaus und Colonnade versehenen Garten. Preis 500 fl . Näheres Theaterplatz Nr. 7 im Geschäftlocal.

Zu vermieten ist zu Ostern auf der Dresdner Straße eine 2. Et. mit großem Garten. Näheres bei Böhr Nachf., Schuhmacherg.

Ein kleines Familienlogis zu 50 fl ist an der Zeiger Straße an ordentliche Leute ohne Kinder zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Eine erste Etage,

elegant und comfortabel eingerichtet, mit Gas und Wasserleitung versehen, enthält 10 heizbare Zimmer, darunter 1 Balcon- und Salonzimmer, zum Theil Parquetfußboden, nebst geräumigen Wirthschaftsräumen (kann auch getheilt werden) wird in meinem Grundstück, Elsterstraße Nr. 18, miethfrei. Das Nähere durch mich selbst. **E. Förster, Hausbesitzer.**

Ein nobles hohes Parterre von 4 Stuben und Salon, großem Garten (auf Wunsch mit Stallung für zwei oder drei Pferde und Kutschwohnung) ist sofort oder später in angenehmer Lage der Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist ein hohes Parterrelogis von 3 Stuben nebst Zubehör, Preis 100 fl , kleine Gasse Nr. 4 bei

E. F. Seydler.

Ein hübsches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Vorfaal ist im Preise von 72 fl sofort oder den 1. April zu vermieten Mittelstraße Nr. 10 parterre.

Eine freundliche halbe erste Etage, Sonnenseite, ist an ruhige Leute für 190 fl noch bis Ostern zu vermieten. Adressen unter A. A. 8. gefälligst an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist nächste Ostern ein Logis für 60 fl . Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Eine 2. Etage mit Garten 450 fl und eine dito 1. Etage 500 fl am Rosenthal — eine 1. Etage mit Garten 500 fl an der Promenade — ein hohes Parterre mit Garten 425 fl und eine 2. Etage 500 fl Dresdner Vorstadt — ein hohes Parterre mit Garten 600 fl Marienvorstadt und ein ganzes Haus mit großem Garten und Lusthause 320 fl (das ganze Grundstück wird nur von einer Familie bewohnt) sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 225 fl , eine 1. Etage desgl. 200 fl , eine desgl. 240 fl , eine desgl. 350 fl , eine 2. desgl. 220 fl , eine desgl. von 4 Stuben 190 fl sind in der Dresdner Vorstadt vom 1. an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist in der Nähe der Post und Bahnhöfe eine Stube mit Kochofen — Wasserleitung und Schlafbehältniß an ein kinderloses Ehepaar, das geeignet wäre einige Aufsicht zu übernehmen.

Näheres Nicolaistraße Nr. 5 beim Hausmann.

Eine 3. Etage 72 fl und eine dito 160 fl an der Centralstraße — ein hohes Parterre mit Garten 135 fl dicht an der Dresdner Straße und eine 2. Etage 250 fl an der Dresdner Straße — eine 3. Etage 60 fl , eine 1. Etage 75 fl und eine 2. Etage 120 fl am bayer. Bahnhofe — eine 1. Etage 115 fl , eine 1. Etage 150 fl und eine 1. Etage mit Garten 200 fl an der Weststraße — eine 3. Etage 250 fl Frankfurter Straße — eine 1. Etage 200 fl und eine 3. Etage 300 fl innere Stadt, so wie noch div. andere Wohnungen von 150 bis 400 fl hat für Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Das höchst angenehme und gut eingerichtete hohe Parterre mit Garten von 4 Stuben und Zubehör Zeiger Straße Nr. 18 ist Ostern ab zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu Johannis oder Michaelis sind eine 1. Etage mit Balcon 350 fl und ein hohes Parterre 550 fl an der Promenade — ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 600 fl Dresdner Vorstadt — eine 1. Etage mit Balcon 750 fl westl. Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten

ist in der Grimma'schen Straße von Michaelis dieses J. ab eine schöne geräumige erste Etage.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Ein Hoslogis ist für 36 fl an kinderlose Leute von Ostern zu vermieten. Große Windmühlenstraße Nr. 2, 1 Tr. zu erfragen.

Eine 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und 5 Kammern, zwischen Post und Bahnhöfen, mit Wasserleitung, ist pr. 1. April zu vermieten und werden Adressen sub R. S. No. 15. von der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Goblis.

Zu vermieten eine elegant eingerichtete 1. Etage mit Balcon und Garten. Näheres Hauptstraße Nr. 64.

Eine obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör, ist Ostern zu vermieten bei J. Knorr, Klempner in Eutrigsch.

Gohlis.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist an einen anständigen und soliden Herrn als Sommerlogis zu vermieten.
Wo? sagt die Oberschenke in Gohlis.

Zu vermieten

zwei freundliche Stuben, eine mit und eine ohne Schlafcabinet, auch beide zusammen, mit oder ohne Meubles Weststraße 48 part.

Zu vermieten

1. März an Herren Studierende ein meublirtes Garçonlogis mit separatem Eingang und Haus-schlüssel kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte freundl. Garçonwohnung an der Promenade. Näheres Neufkirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube an 1 Herrn, Morgen- u. Haus-schlüssel, Ransädter Steinweg 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Haus-schlüssel an eine Dame Schützenstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit sep. Eing. und Haus-schlüssel an Herren Mittelstraße 24 im Hofe letzte Thüre.

Zu vermieten sofort ein sehr freundl. gelegenes gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer Erdmannstraße 4, 1. Etage.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer mit Bett u. Haus-schlüssel Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl. Wohn- und Schlafzimmer, gut meubl., Burgstr. 9, 3. Et. v. h., pr. 1. März oder April a. c.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zum 1. März zu beziehen Grimma'scher Steinweg Nr. 54, 2 Treppen.

Eine Stube für einen oder zwei Herren Lehrer u. s. w. ist zu vermieten Bosenstraße 4, 1. Etage.

Ein sehr freundliches **Garçon-Logis** ist sofort oder 1. März an einen soliden jungen Kaufmann bei sehr anständiger, gebildeter Familie in der Nähe des Schützenhauses zu vermieten. Wo? wird Madam Gräbner unterm Rathhaus die Güte haben mitzutheilen.

Eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang ist zu vermieten Thalstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Zwei Stuben sind zu vermieten

Goldhahngäßchen Nr. 2.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist zum 1. März oder auch später an einen oder zwei Herren zu vermieten Dresdner Vorstadt, Blumengasse Nr. 2, Seitengeb. 1 Tr. bei Landgraf.

Eine meublirte freundliche Stube vornheraus ist an 1 Herrn zum 1. März zu vermieten Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine heizbare Stube mit 2 oder 3 Betten ist sofort zu vermieten (sep. Eingang u. Haus-schlüssel) kl. Fleischergasse 11 part.

Ein freundliches Logis, Stube und Schlafcabinet, fein meublirt ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten Thomasmühle Hinterhaus 2. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist zu vermieten und zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 5 im Meublesgeschäft.

Zu vermieten sind zwei heizbare Schlafstellen, Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren Reichstraße Nr. 21, 3 Tr. rechts

Eine Schlafstelle ist offen für Herren, separater Eingang, Theaterplatz Nr. 7, 5 Treppen.

Offen ist für einen anständigen Herrn eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Bett Lessingstr. 8, 4. Etage oder Canalstr. 1, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen, separ. Stübchen für einen soliden Herrn kleine Windmühleng. 7a, im Hofe 3 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen für einen Herrn hohe Straße Nr. 15, 3 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in Gohlis, Brüderstraße Nr. 113, 1 Treppe.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für Herren oder solide Mädchen Gerberstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, meißfrei, für einen Herrn, nach Verlängen auch Post, Morisstraße Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße Nr. 6, Hof 3 Treppen rechts.

Gesucht werden ein, zwei solide Mädchen oder Herren in heizbare Schlafstelle. Näheres bei Hrn. Rfm. Zehler, Emilienstr. 13.

↳ **Louis Werner, Tanzlehrer.** ↵

Heute 8 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Zur Aufführung kommt: Ouv. zur Oper „Bestalin“ v. Spontini. Fantasie aus der „Africanerin“ von Bos. Kamarinka, russisches Fantasiestück von Klinka. Barcarole von Rubinstein. Ständchen mit obl. Cello von Härtel. Finale aus dem „Fliegenden Holländer“ von Wagner. Concert-Mazurka von Scholz u. s. w.

**Gute Quelle,
Brühl Nr. 22.****Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung**

von Herrn **J. Koch** und Frau aus Wien und Leipzig.

Das Programm ist gut gewählt mit neuen Abwechslungen.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Hierzu ladet ergebenst ein

A. Grun.

Heute und die folgenden Abende

Grosse Vocal- und Instrumental-Soirée,

Musik u. Gesang: Deutsch, Französisch, Italienisch u. Dänisch,

gegeben v. **J. Borgogno** nebst Familie aus Turin (3 Damen, 2 Herren).

Die Familie Borgogno hat während der ganzen Dauer des Feldzuges

in Schleswig-Holstein vor den verschiedenen Heeresabtheilungen unter

E. Hiller, Musikdirector.

Hôtel de Saxe.

großem Beifall concertirt.

Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, Entrée 3 Ngr.

Restauration von Carl Mannschatz, Sternwartenstraße 23.

Heute Abend musikalische Unterhaltung von den beliebten Couplet-Sängern **Rolle** und **Edelmann**. Dabei empfehle **Völkelschweinskeule** mit **Klößen**, **Weißensfelder Lagerbier** ff. **D. D.**

➡ **No. 1.** ➡ Heute Nachmittag frische Pfannkuchen, Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Burgkeller, 12. Wochenkalender.

Bockbier ff., wie vorige Woche.

Freitag: Karpfen polnisch.

Sonnabend: Schweinsknöchel.

Bayrische Bierstube. Mittagstisch im Abonnement.

Empfiehet heute Mittag und Abend sauren Rinderbraten mit den so beliebten Voigtländer Klößen. Hofer und Pichtenhainer Bier vorzüglich. Ergebenst ladet ein **E. Raandörfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Abend saure Rindskaldaunen.



Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 47.]

16. Februar 1866.

Berliner Weissbier-Stube von J. G. Seidel,

Brühl Nr. 41, neben der Georgenballe.

Beef Royal mit rohen Kartoffelklößen, Gansenbraten mit Weintraut, Secht mit Butter und Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend der Obige.

W. Rabestein, Neumarkt Nr. 40.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch Bier vorzüglich.

Saure Rindskeuldaunen bei Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Die Restauration von C. F. Schatz,

Nitterstraße Nr. 43, empfiehlt

Bockbier à Becher 1½ Ngr.

Leitmeritzer à Seidel 2½ Ngr.

Bayerisch à Seidel 2 Ngr.

Stadt Wien, Deutscher Bier-Tunnel.

Ganz vorzügliches Bier, Nürnberger und Wiener März. Heute Soulasch, wozu ergebenst einladet Möblus.

Restauration Dresdner Bahnhof.

Ausgezeichnet schönes Erlanger Bockbier empfiehlt Knauth.

Restauration zum Schröter-Bräu.

Heute Schlachtfest, Abends verschiedene Sorten Wurst nebst einem feinen Glas Lager- und bayrisch Bier, wozu freundlichst einladet C. F. Lang.

Schlachtfest empfiehlt heute Gößwein am Bachhofplatz. Lagerbier schön.

Fischer's Restauration, Weststraße 17B, empfiehlt heute Schlachtfest. NB. Biere famos.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. C. F. Müller.

Heute Schlachtfest empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstraße Nr. 38. Bier ff.

1 Plauenscher Platz 1. Heute ladet zum Schlachteffen ganz ergebenst ein (Bier ausgezeichnet) Franz Vernecke. NB. Von 8 Uhr an Abendunterhaltung.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Heinrich Quellmalz, Nitterstraße 30.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet J. Mühlig, Halle'sches Gäßchen Nr. 4. NB. empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr von 1/2 12 Uhr an.

Die Restauration von J. G. Kühn,

Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei

C. Mahn im großen Blumenberg.

Heute Abend Schweinsknochen bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3. Biere extrafein. Morgen Sonnabend echt böhmisches Bier.

W. Lorenz, früher Blöding, Schweinsknochen mit Klößen, Neumarkt 39.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Carl Winkelmann, Weststraße Nr. 46.

Pökelschweinsknochen mit Klößen und Meerrettig

empfehlte nebst vorzüglichem Bayerisch und ff. Lagerbier

O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein Gustav Keil, kleine Fleischergasse.

ermiethen
fi.
ube und
r. rechts
J,
eppen.
eppen.
Bett
Etage.
Stübchen
se 3 Tr.
chen für
eppen.
Nr. 113,
r Herren
ach Ver-
erauß.
se Nr. 9,
Treppen
in heiz-
nstr. 13.
hner.
Spontini.
russisches
chen mit
länder"
ung
ungen.
run.
irée,
isch,
Herren).
feldzuges
en unter
tor.
23.
empfehle
D.
en mit
st.
mer Bier
age.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt für heute Mittag u. Abend **H. Bothe**, Promenadenstr. 7.
NB. Lagerbier vorzüglich.

Zills Tunnel. Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckfuchen**,
wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

Heute früh **Speckfuchen.** Bier ausgezeichnet. **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Heute Abend **Sauerbraten** mit Thüringer Klößen, wozu einladet **J. G. Winkler**, Böttchergäßchen Nr. 3.

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
Fr. Messerschmidt.

Heute **Schweinsknochen** u. u. **Fasan**
mit **Sauerkraut** empfiehlt **Aug. Gran.**

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim
Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimm. Steinweg 60.

Heute Freitag **Speckfuchen** von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**,
Windmühlenstraße Nr. 17.

Zwei Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher eine goldne Damenuhr, die Mittwoch den 14. Februar zwischen 6—7 Uhr Abends auf einem Gange durch die Bosen-, Kirch- und Dresdner Straße bis Nr. 28, von da zurück über den Augustusplatz, Grimma'sche Straße, Neumarkt bis Schillerstraße Nr. 5 verloren wurde, Nürnberger Straße Nr. 1, 3 Treppen abgibt.

Verloren wurde ein Pelztragen vom Schützenhaus bis zur Windmühlenstraße.

Gegen gute Belohnung abzugeben im Schützenhaus.

Verloren wurde Ransstädter Steinweg bis Funkenburg ein Portemonnaie mit mehreren Papieren, Fingerhut und kleinen Gelde. Gegen gute Belohnung abzug. Frankf. Str. 36 bei Hrn. Dieze.

Verloren wurde bei dem Maskenball der Gef. Eintracht in der Garderobe ein rothseidnes Taschentuch. Nach Abgabe erhält der ehrliche Finder Belohnung Dorotheenstr. 11, 3. Et. (Petersbrunnen).

Verloren wurde auf dem Pauliner Ball im Hotel de Pologne ein gesticktes Batist-Taschentuch mit dem Namen Helene. Gegen gute Belohnung abzugeben Reichsstraße Nr. 1, 1. Etage.

Verloren wurde vorgestern Abend ein Omnibusfahrzettel mit schwarzer Mappe vom Neumarkt durch die Hainstraße nach der Waldstraße. Der Zettel gehört auf die Tour Leipzig-Liebertowitz. Abzugeben Neumarkt, große Feuerkugel.

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag ein schwarzer Tuchmanteltragen von der Schützenstraße, Querstraße, Bosenstraße, bayerische Straße, Sidonienstraße bis Zeiger Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Verloren wurde ein silbernes Geldbüchchen nebst Inhalt. Wer es beim Hausmann Schloßgasse Nr. 11—13 (Juridicum) abgibt, erhält den Inhalt und noch 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Belohnung.

Liegen gelassen wurde vorgestern Abend im Frauenverein ein Pelztragen. — Gegen gute Belohnung abzugeben Dresdner Hof rechts 3 Treppen.
Robert Ludwig.

Vertauscht

wurde am Sonntag Abend bei Herrn J. G. Kühn, Teubners Haus, ein schwarzer Fehelhut. — Um Rücktausch wird gebeten Reudnitz, Dresdner Chausseestraße Nr. 293 im Eisengeschäft.

Abhanden gekommen ist eine goldene Cylinderuhr von 18⁴⁴ Durchmesser, mit römischen Zahlen, Springer, gerieftem Rand, das Gehäuse Verschlingungen ähnlich Kelche darstellend; wer dieselbe in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält 5 $\frac{1}{2}$ Belohnung. Die Herren Uhrmacher, so wie mit Uhren Handel treibende werden um gefällige Beachtung dieses Inserats dringend ersucht.

Der bekannte Herr, welcher am Montag im Parterre, jedenfalls aus Versehen, den Operngucker mitgenommen hat, wird gebeten, selbigen so bald wie möglich zurück zu schicken.

Entflohen ist ein graugelber Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Hospitalstraße 36 bei Stödel.

Eintracht. Broche, Taschentücher, Schlüssel u. sind gefunden. Abzuholen lange Straße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Stehen geblieben ist vorigen Dienstag auf dem Wochenmarkte ein Regenschirm. Abzuholen kurze Straße Nr. 5 parterre bei Frau Grimmer.

Einladung zur Generalversammlung

der Krebs'schen Kranken- und Leichen-Commun

Sonntag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr in dem Locale der Wölbling'schen Brauerei, Windmühlenstraße Nr. 15.
Tagesordnung:

- Justification der Jahresrechnung.
- Neuwahl des statutengemäß ausscheidenden Beisitzers, Krankenbesuchers und der zwei Ausschussmitglieder.
- Verathung des Antrags, Abänderung der §§. 6 und 15 der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Schüttel'sche (früher Brodmeyer'sche) Kranken- und Sterbe-Casse.

Generalversammlung Sonntag den 18. Febr. Nachmittags 3 Uhr in der Schüttel'schen Restauration, Gerichtsweg Nr. 7, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden. Tagesordnung: Rechnungsbericht über das Jahr 1865. — Wahl dreier Ausschussmitglieder. — Aenderung mehrerer Paragraphen des Statuts.

NB. Ausbleibende Mitglieder haben sich den gefassten Beschlüssen zu fügen und sind dieselben für alle Mitglieder bindend.
R. Schüttel, Cassirer.

Jahres-Versammlung

der Estel'schen Kranken- und Leichen-Commun

Sonntag den 18. Februar $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in Herrn Spreers Restauration große Fleischergasse Nr. 7.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Die Mitglieder der Wolff'schen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen zur Generalversammlung Sonntag den 18. Februar Nachmittags 3 Uhr im Brühl Nr. 34 parterre und bittet recht zahlreich zu erscheinen
Der Vorstand.

Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung im Saale des Kaufmännischen Vereins
(Johannisgasse 6—8).

Tagesordnung: Herr Referstein: Ueber die Fabrikation von Grün-Bohlglas nebst Vorzeigungen. — Erzeugnisse aus der Anstalt für Glasmalerei, Glasdruckerei und Glasschleiferei von Didmann & Comp. in Linnich bei Aachen. — Verbesselter Schwimmapparat. — Bunte Stärke zum Selbstfärben und Umfärben von Ballkleidern u. dgl., nebst Vorzeigung von gefärbten Stoffen. — Salter, um das Rutschen der Halsbinde zu verhindern. — Gesichertes Viertöpfchen. — Unerlöschliches Tintenfass. — Interessantes über den Brand in der Seestewiger Paraffin-Fabrik. — Abstimmung über die Aufnahme von 30 neuen Mitgliedern.
Das Directorium.

Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr in Herrn Bachmanns Restauration 1 Treppe, Magazingasse. — **Tagesordnung:** 1) Zur Empfehlung des Wassertrinkens. 2) Medicinische Heilmittel und deren Wirkung. 3) Ueber Dampf- und irische Bäder. 4) Referate — Fragen. 5) Aeußere Verletzungen durch Wasser geheilt. — Freier Eintritt für Jedermann. **Der Vorstand.**

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein

(Interimistheum).

Sonnabend den 17. Februar Abends 8 Uhr beschlußfähige Versammlung.

Der Vorstand.

Psalterion. Heute Abend $\frac{3}{4}$ 7 Sopran und Alt, $\frac{3}{8}$ 8 Tenor und Bass **Café français** 1. Etage. Um pünctliches Erscheinen bittet **d. V.**

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

OSSIAN. Heute Uebung. **Billet-Ausgabe.** — Die Damen werden ersucht sich $\frac{1}{2}$ 7 Uhr einzufinden, die Herren pünctlich um 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Concert der Singakademie und Euterpe.

Heute Nachmittag von 3—5 Uhr im Uebungsorte

Letzte Separat-Probé für die Damen.

Um allseitiges und pünctliches Erscheinen wird dringend ersucht.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Freitag den 16. Februar Abends 7 Uhr

Chor-Probé zum 17. Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses. Um allseitiges Erscheinen der geehrten Mitwirkenden wird dringend gebeten.

Die Concert-Direction.

Aufforderung.

Als Vertreter des Nachlasses der am 21. Januar d. J. in Dresden verstorbenen Frau **Christiane Dorothea Friederike** verwitw. Ober-Appellationsgerichts-Secretair **Stolze** geb. **Merll**, welche am 31. October 1800 in Leipzig geboren wurde, fordere ich deren zur Zeit noch unbekannt Anverwandte beziehentlich Intestatarben hierdurch auf, sich **entweder** bei des königlichen Bezirksgerichtsamtes Dresden Abtheilung für freiwillige Gerichtsbarkeit **oder** bei mir zu melden und ihr verwandtschaftliches Verhältniß zur Verstorbenen durch gehörige Zeugnisse nachzuweisen. Jede über die Stolze'sche Hinterlassenschaft wünschenswerthe Auskunft bin ich Denen, welche ein Interesse daran haben, zu ertheilen erbötig.

Dresden am 14. Februar 1866.

Finanzprocurator Adv. **Küttner.**

Um Rücksendung der von mir entnommenen Viertöpfchen bitte ich freundlichst. **Ferdinand Werner**, Ransstädter Steinweg 22.

Da heute Freitag den 16. Februar

alle Räume des **Felsenkellers zu Plagwitz** von einer geschlossenen Gesellschaft in Anspruch genommen sind, bleiben selbige für Nichttheilnehmer von heute Abend 7 Uhr an geschlossen.

G. Möritz.

Für Herrn und Frau Marchesi ist der Saal des Gewandhauses sofort an zwei Abenden geöffnet! Für die Euterpe natürlich nicht!

Peterssteinweg.

Die älteren Herren in dem letzten Zimmer verschone man doch mit den störenden Damen.

An den großen Spötter!

Antwort erfolgt, sobald das neue Adressbuch erschienen.

Samuel! Samuel! wo bleibt die Stolle?

Sainstraße.

Astraa.

Schöner Ungar in schwarzem Schnurrbart und Stulpenstiefeln mit Namen Bruno, bitte heute Abend um 9 Uhr um ein Zusammentreffen. Ort: Schützenhaus. **Die Polin.**

Dem kleinen Diden wünschen für die nächste Saison ein dauerhaftes „Tanzbein“ zum Geburtstag

die sieben Nichten.

Zum heutigen Geburtstag einen herzlichen Glückwunsch aus der Ferne. **Nero**, Freund und Vorwand a. D.

Dem lieben Thierchen zum heutigen Tage ein donnerndes Hoch, daß das bewußte Haus in der L.straße zittert, aber noch nicht einfällt. Heute Alle zur Bowle!

In Bremens Rathskeller sub rosa versammelt, trinken heute ein Glas auf Dein Wohl

der Contreadmiral und sämtliche Senatoren.

Meinem hochverehrten Gönner und Pflegerohn gratulirt zum heutigen Tage ein donnerndes Hoch **die 109.**

Daß Du Dich in allen künftigen Verhältnissen immer auf Niveau erheben mögest, wünschen von Herzen

Bierpegel und Bierlatte.

Es gratulirt Herrn **Sermann Winkler** zu seinem 22. Wiegenfeste, daß der ganze Thomaskirchhof leben soll.

Ach! wenn Du wärst mein eigen.

Zum 56. Geburtstag gratuliren Herrn **F. W. Br.**, daß alle Schmuckfedern wackeln,

Alle Neune.

Für die freundliche Aufnahme, die mir bei Madame Bachhaus, Gewandgäßchen Nr. 4, zu Theil geworden, hiermit den besten Dank.

D. Secht.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Bermählungs-Anzeige.

Sermann Gampe.

Anna Gampe geb. **Koch.**

Reudnitz, 13. Februar 1866.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Töchterchens hoch erfreut.

Dessau, den 13. Februar 1866.

Otto Loescher

Marie Loescher geb. **Knoblauch.**

Todesanzeige. Heute Nachmittag gegen $\frac{1}{2}$ 3 Uhr nahm Gott durch einen sanften Tod unsre gute theure Frau, Mutter u.

Cäcilie Koch geb. **Stech**

von uns und erlöste dieselbe von ihren langen und schweren Leiden. Indem wir dies nur hiermit lieben Verwandten und Freunden schmerzzerfüllt anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme. Leipzig, den 15. Februar 1866.

Heinr. Julius Koch,

Julius, Otto und Cäcilie Koch als Kinder,
Katalie Stech als Schwester.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers lieben Vaters seitens seiner Collegen, Freunde und Verwandten, für den reichen Blumenschmuck und besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Gräfe sagen wir unsern wärmsten Dank.

Leipzig, den 15. Februar 1866.

Die Familie **Schulz.**

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche uns ihre herzliche Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust bekundeten, sprechen wir hierdurch unsern innigsten Dank aus. Leipzig, 15. Februar 1866.

L. Th. Fort

und Familie.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unsers lieben Kindes sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Leipzig, den 14. Februar 1866.

H. Kayser und Frau.

Dank, herzlichen Dank allen theuern Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem mich betroffenen schweren Verluste meines guten Mannes. Besonderen Dank noch Herrn Dr. Lampadius für die trostreichen

Worte am Grabe des Dahingefahrenen, sowie seinen werthen Kameraden für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Ihre Liebe und Güte wird mir stets unvergesslich bleiben.

Pauline verw. Priße.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: saure Kartoffeln mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

- Arnold, Mechanikus a. Paris, weißer Schwan.
 Bauer, Def. a. Berlin, Stadt Wien.
 Barth, Kfm. a. Kauf, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Brettking, Kfm. a. Ebernappstadt, und
 Bauth, Kfm. a. Cassel, Hotel z. Palmbaum.
 v. Borstel, Privat. a. Heidelberg, S. de Baviere.
 Blöttner, Schlossermeister aus Lichtenstein, Brüsseler Hof.
 Buchmann, Kfm. n. Sohn aus Lindenbergr, weißer Schwan.
 Bergler, Beamter a. Lauterbach, gr. Baum.
 Buch, Privat. a. Ulm, und
 Baumann, Dr., Arzt a. Steinbach, S. de Prusse.
 Blank, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Bernhardt, Kfm. a. Leunfelde, g. Sonne.
 Caspar, Kfm. a. Berlin, S. de Pologne.
 Gramer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Cohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Gachild, Privat. a. London, Stadt Nürnberg.
 Galnberg, Kfm. a. Schwwege, goldne Sonne.
 Dehns, Kfm. a. Glauchau, und
 Dietrich, Kfm. a. Quersfurt, Hotel z. Palmb.
 Dörfel, Director a. Hannover, S. zum Magdeburger Bahnhof.
 Eichhorn, Fabr. a. Freiberg, Hotel de Baviere.
 Etlich, Kfm. a. Wannfried, goldnes Sieb.
 Eisenschmidt, Fabr. a. Schwarzenberg, gr. Baum.
 Fuchs, Kfm. a. Hamburg, Stadt Wien.
 Fleck, Frl. a. Waltershausen, Wolfs S. garni.
 Fischer, Kfm. a. Grefeld, S. de Ruffie.
 Frigo, Student a. Halle, Hotel de Prusse.
 Förster, Def. a. Jena, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Gaebler, Kfm. a. Reiz, Lebe's S. garni.
 Geiler, Kfm. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum.
 v. Gebauer, Director n. Frau aus Arnberg, Hotel de Baviere.
 Geber, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Glängel, Kfm. a. Schleusingen, Brüsseler Hof.
 Große, Def. a. Lauchstädt, grüner Baum.
 Geisler, Verwalter a. Sprotta, S. z. Kronpr.
 Haserkorn, Frl. a. Halle, goldner Elefant.
 Hehner, Schuhmachr. a. Pest, Lebe's S. g.
 Herzog, Kfm. a. Neugersdorf, und
 Hauschild, Kfm. a. Altenburg, S. z. Palmb.
 Hirschmann, Kfm. a. Dresden, und
 Hessebrand, Kfm. a. Remscheid, St. Hamburg.
 Henze, Stb. a. Trebitz, goldnes Sieb.
 Hoogen, Kfm. a. Düren, und
 Holt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Ruffie.
 Hartmann, Gastw. a. Hannover, g. Sonne.
 Jessen, Kfm. a. Kiel, Stadt Wien.
 Illgen, Kfm. a. M.-Glabach, Stadt Hamburg.
 Jenzsch, Hblsm. a. Neuplatendorf, w. Schwan.
 Joseph, Kfm. a. Ludwigshafen, grüner Baum.
 Jacobi, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Kupscher, Kfm. a. Gaiba, Stadt Wien.
 Kronacher, Kfm. a. Bamberg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Kaufmann, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
 Klein, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Baviere.
 Krause, Kfm. a. Berlin, und
 Kato, Ober-Inspr. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Kestner, Director a. Treptow, Brüsseler Hof.
 König, Kfm. a. Herrenhagen, Restauration des Berliner Bahnhofs.
 Kinsing, Frau a. Magdeburg, goldner Hahn.
 Kell, Directionsrath a. Chemnitz, und
 Kober, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
 Krüger, Kfm. a. Meerane, S. zum Magdeburger Bahnhof.
 Kristeller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Langener, Dr., Techniker a. Erfurt, und
 Lübker, Buchdruckereibes. aus München, goldner Elefant.
 Lichtnegger, Kfm. a. Braunlage, S. z. Palmb.
 Laitorf, Chemiker a. Lobbau, Stadt Hamburg.
 Liebergessell, Kfm. a. Braunschweig, g. Sonne.
 v. Mangoldt, Geh. Reg.-Rath aus Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Münzer, Kfm. a. Ronneburg, S. z. Palmbaum.
 Neuschel, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Pologne.
 Maier, Kfm. a. Mainz, Wolfs S. garni.
 Mayer, Kfm. a. Mainz, und
 Mohr, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.
 Mügner, Viehhdlr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Mohr, Fabrikbes., und
 Mohr, Kfm. a. Königsee, Stadt Gölz.
 Meyer, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
 Rourney, Kfm. a. Varmen, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Neat, Kfm. a. Glasgow, S. de Pologne.
 den Duden, Kfm. a. Rotterdam, S. de Ruffie.
 Pegold, Kfm. a. Prag, Stadt Gotha.
 Pegg, Photograph a. Nürnberg, Wolfs S. g.
 Pfüge, Zeugarb. a. Wollsdorf, w. Schwan.
 Pöpsenmeyer, Kfm. a. Stuttgart, S. de Ruffie.
 Pfeiler, Landw. a. Dffenbach, Stadt Berlin.
 Rübeck, Kfm. a. Worms, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Röder, Kfm. a. Chemnitz, und
 Reizenbaum, Kfm. a. Halberstadt, Hotel zum Palmbaum.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Rossberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Richter, Frau Privat. a. Dresden, w. Schwan.
 Rosknecht, Bierbrauer a. Pfulendorf, g. Hahn.
 Rahmig, Student aus Gifternberg, Hotel zum Kronprinz.
 Reinhardt, Reg.-Rath a. Weimar, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
 Rothe, Agent a. Dölzig, goldne Sonne.
 Stark, Gebr., Kfite. a. Markneufkirchen, Stadt Wien.
 v. Schulz, Oberleut. a. Gütrow, St. Gotha.
 Scheibner, Bürgermstr. a. Annaberg, und
 Schulz, Buchhdlr. a. Berlin, g. Elefant.
 Sandmann, Kfm. a. Glasgow, S. de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Berlin, und
 Stiefel, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
 Stock, Frau Privat. n. Tochter aus Hannover, Hotel de Baviere.
 Servas, Kfm. a. Grefeld,
 Specken, Kfm. a. Dülken, und
 Stahl, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Streiger, Steiger a. Trebnitz, und
 Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
 Schäfer, Kfm. a. Schönheide,
 Sabathiel, Kfm. n. Sohn a. Fürth,
 Seifert, Privat. a. Bockwa, und
 Schierholz, Fabr. a. Delitzsch, gr. Baum.
 Staus, Kfm. a. Plauen, Hotel de Ruffie.
 Schilling, Tapezirer a. Dresden, Stadt Gölz.
 Stiefel, Pferdehdlr. a. Dölzig, goldne Sonne.
 Starke, Rgtsbes. a. Gölz, und
 Schumann, Banq. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Siegel, Gerichtsrath a. Glauchau, St. Nürnberg.
 Teichfischer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Thieme, Pastor n. Frau a. Gifternberg, Hotel zum Kronprinz.
 Thomas, Privat. a. Wurzen, blaues Ros.
 Uterhardt, Rgtsbes. a. Rostock, Stadt Gotha.
 Ullmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., gr. Baum.
 Umpferbach, Baurath a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.
 Wagle, Rgtsbes. a. Sagraschina, und
 Wilcots, Kfm. a. New-York, S. z. Palmbaum.
 Wehner, Kfm. a. Oldenburg, und
 Wiedemann, Gebr., Kfite. a. Niga, Brüsseler Hof.
 Wicke, Rgtsbes. a. Wittenberg, goldnes Sieb.
 Winter, Inspector a. Hamburg, grüner Baum.
 Wilhelm, Kfm. n. Frau a. Glauchau, Hotel de Ruffie.
 Weber, Privat. n. Wed. a. Hannover, S. zum Magdeburger Bahnhof.
 Wenig, Kfm. a. Halberstadt, Stadt London.
 Wischlich, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmb.
 Zacharias, Gastwirth a. Verfa, Restaur. des Thüringer Bahnhofs.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. Febr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 161³/₄; Berl.-Anth. 225¹/₄; Berlin-Potsdam-Magb. 207¹/₂; Berlin-Stettiner 136; Bresl.-Schweidn.-Freib. 143¹/₄; Gölz-Mind. 185¹/₂; Cosel-Oberb. 63⁵/₈; Galiz. Carl-Ludwig 79; Mainz-Ludwigshafen 138¹/₈; Mecklenb. 75; Friedr.-Wilh.-Nordb. 69¹/₄; Oberschl. Lit. A. 178; Destr.-Franz. Staatsb. 107¹/₂; Rhein. 128³/₄; Südbahn (Lomb.) 106³/₄; Thür. 139³/₄; Warschau-Wiener 66; Preuß. Anleihe 5⁰/₁₀₀ 104; do. 4¹/₂ 100³/₈; do. St.-Sch.-Scheine 3¹/₂ 88¹/₄; Destr. Nat.-Anl. 63⁷/₈; do. Cred.-Loose 75; do. Loose von 1860 79¹/₄; do. von 1864 49¹/₂; do. Silber-Anleihe 67¹/₈; do. Bank-Noten 98; Russ. Prämien-Anleihe 92³/₈; do. Polnische Schatzoblig. 68¹/₄; do. Bank-Noten 77; Amerikaner 72¹/₄; Darmst. do. 91¹/₈; Dessauer do. 97; Disc. Comm.-Anth. 99¹/₈; Genfer Cred.-Act. 38¹/₂; Gerar Bank-Act. 108³/₈; Gothaer Priv.-Bank-Act. —; Leipz. Cred.-Act. 85; Mein. do. 101³/₄; Preuß. B.-Anth. 155¹/₂; Destr. Cred.-Act. 71³/₈; Sächsische Bank-Actien 103; Weim. Bank-Actien 103¹/₄.
 Wechsel. Amsterdam. f. S. 143⁷/₈; Hamburg f. S. 152¹/₂; do. 2 M. 151⁵/₈; London 3 M. 6.22³/₄; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 96⁷/₈; Frankfurt a/M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 85⁵/₈; Bremen 8 Tage 111¹/₄. Matt.
 Wien, 15. Februar. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 65.5; Metall. 5⁰/₁₀₀ 61.85; Staatsanl. v. 1860 81.5; Bank-Act. 74.7; Act. der Creditanstalt 146.10; Silberagio 102.—; London 102.70; f. f. Münzduc. 4.91. Börsen-Notirungen

v. 14. Febr. Metall. 5⁰/₁₀₀ 61.70; do. 4¹/₂ 100.—; Bankact. 744; Nordbahn 151.80; mit Verloofung v. J. 1854 76.—; Ration.-Anl. 64.80; Act. der St.-E.-Gesellsch. 164.70; do. der Cred.-Anst. 145.90; London 103.40; Hamburg 77.—; Paris 41.10; Galizier 160.80; Act. d. Böhm. Westb. 141.50; do. d. Lomb. Eisenb. 162.—; Loose d. Creditanst. 114.75; Neueste Loose 80.70.
London, 15. Februar. Consols 87⁵/₈.
Paris, 15. Februar. 3⁰/₁₀₀ Rente 69.—. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 60.95. Credit-mobilier Actien 680.—. 3⁰/₁₀₀ Spanier —. 1⁰/₁₀₀ Spanier —. Silberanleihe —. Destr. Staats-Eisenb.-Actien 402.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 402.50. — 346.25, 345.75, 68.85 fest, ziemlich belebt. Bank-discontherabsetzung auf 4¹/₂ 0/0.
Liverpool, 15. Febr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz: 8000 Ballen. Amerikanische Baumwolle: Orleans 19¹/₂; do. Georgia 19; Fair Dhollerah 16; Middling Fair Dhollerah 15; Middling Dhollerah 14; Bengal 12; Scinde 12¹/₂; Omra 15³/₄; Peruane 20¹/₄; Egyptian 21³/₄.
 Berliner Productenbörse, 15. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 46—75 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 32—43 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — pr. d. Mt. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 14³/₄ nach pr. d. M. 14⁵/₈, April-Mai 14⁷/₈. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 46³/₄ nach pr. d. M. 46¹/₄, April-Mai 46⁷/₈, Mai-Juni 47³/₄. — Rübel pr. 100 Pfd. loco 16, pr. d. Mt. 15⁷/₈, April-Mai 15³/₄, Mai-Juni 15¹/₂, Septbr.-Octbr. 13¹/₂. Im Ganzen matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.